

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mart 50 Pfg. exp.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 141.

Samstag den 20. Juni

1885.

Vollständiger Ausverkauf

von
Parfumerien, Toilette-, Kamm- und Bürsten-Waaren,
als:

Brenneisen,
Eau de Cologne,
Frisirkämme,
Frottirgegenstände,
Glycerinseifen von Sarg,
Haar- und Bartfärbungs-
mittel,
Haarbürsten,
Haarnadeln,
Haarnetze,
Haaröle,
Haarpomaden,
Haarwasser,
Hautcrèmes,

Hautpuder,
Haut- und Toilettenwasser,
Kämme aller Art,
Kammtaschen,
Kleiderbürsten,
Mund- und Zahnwasser,
Nagelbürsten,
deutsche, englische und französische
Parfums,
Rasirgegenstände,
Rasirmesser,
Reise-Necessaires,
Riechkissen,
Schminken,

Schmucknadeln in Schildpatt,
Schwämme aller Art,
Spiritusmaschinen f. Frisfreisen,
Stahldrahtkopfbürsten,
Taschenbürsten,
Toilette-Essige,
deutsche, englische und französische
Toiletteseifen,
Toilette-Spiegel aller Art,
Toilettewasser von Lubin,
Vaselin-Präparate,
Zerstäuber,
Zahnseifen,
Zahnpulver.

Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren (Garantie):

Kinderzahnbürsten,	bisher 50 Pf., jetzt	40 Pf.
3reihige Zahnbürsten,	" 75 "	60 "
4reihige Zahnbürsten,	" 90 "	75 "
5reihige Zahnbürsten,	" 120 "	90 "
Crème Simon (gross) à Mk.	2,20, 3 Stück	6 Mk.
Poudre Simon	" 2,20, 3 "	6 "
Savon Simon	" 1,50, 3 "	4 "

Eau de Cologne, Jülichsplatz 4, per Kiste mit 6 grossen oder 12 kleinen Flaschen Mk. 5,60 u. s. w.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5.

Durch die Mannigfaltigkeit meiner Artikel ist es mir unmöglich, einzeln die Gegenstände mit den Preisen anzuführen; um aber meines Umzuges, sowie der vollständigen Neueinrichtung meines Geschäftes wegen mein grosses Lager bis zum 1. Juli ganz zu räumen, stelle ich für alle oben angeführte Artikel Preise, wie sie **kein anderes Magazin** bieten kann.

1370

Adolf Kling,

2 Kirchgasse 2,

empfiehlt in großer Auswahl seine anerkannt vorzüglichen

Herren-Hüte

aus der bestrenommierten Fabrik von Ph. Möckel, Pom-
burg v. d. Höhe.

Specialität:

Nur 40 Gramm schwere modelfarbige Filzhüte.
Stroh Hüte in reicher Auswahl zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

15525

Vorzüglichen Tischwein

per Flasche 60 Pfg. ohne Glas, sowie echte Rheinweine
J. F. Moos, Weingutsbesitzer in Rüdesheim. Koch-
und Bowlenwein per Liter 70 Pfg. empfiehlt

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lathausen bei Wesel.

(Garantirter Gehalt 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bewährtes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche
Personen, Reconvallescenten, Blutarme, Wöchnerinnen, Ammen
und Kinder.

Merztlich empfohlen.

Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Glas in Wiesbaden bei
Herrn Ed. Böhm, Kirchgasse 24; P. Freihen, Rheinstraße;
J. M. Roth, ar. Burasstraße.

8742

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl empfiehlt

August Weygandt,
8 Langgasse 8.

15370

Der Vorstand des „Wiesbadener Cycle-Club“ bringt hiermit zur Kenntniß seiner Mitglieder, daß die Abfahrt nach Castel-Mainz zur Abholung der Sportsgenossen morgen Sonntag den 21. Juni präcis 9 Uhr Vormittags vom Curhausplatze aus stattfindet. Clubanzug Vorchrift. 15552

Zither-Club.

Morgen Sonntag Abends 8½ Uhr findet unser Herren-Abend im Local „Zum Mohren“, 1 Stiege hoch, statt, wozu wir sämtliche Mitglieder mit dem Bemerken höflichst einladen, daß Freunde, welche durch sie eingeführt werden, herzlich willkommen sind. — Durch Zitherpiecen und Gesangseinlagen stellen wir einen gemüthlichen Abend in Aussicht. 199

Der Vorstand.

Verloofung zu Biebrich.

Die Ziehungsliste liegt auf dem Bureau des Gewerbevereins zur Einsicht offen. 101

Als beispieillos billig

offerire ich einen großen Posten

127

Damen-Handschuhe,
5 bis 8 Knopflänge, das Paar 30 Pfg.

W. Thomas, Webergasse 11.

„Rosenliebhaber“

laden wir zum Besuche unserer Rosenschule am Ende der Alexandrastraße (Biebricher Chaussee) ein. Bestellungen auf hochstämmige Rosen werden jetzt schon entgegen genommen und offeriren wir nach Wahl 100 Stück zu 80 Mk.

L. Schenck & Co.

15556 Mainzerstraße 15 und gr. Burgstraße 3.

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen Naturweine der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,

empfehlen zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)

Riersteiner . . . 1. — | **Geisenheimer** . . . 1.50

Hochheimer . . . 1.20 | **Rüdesheimer** . . . 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

Louis Kimmel,

15541 Ecke der Röber- und Nerostraße.

Das Amsterdamer Kaffee-Lager
Friedrichstraße 33 verkauft
guten, reinschmeckenden, gebrannten
Kaffee per Pfund 80 Pfg. und sehr
empfehlenswerthe, kräftige Sorten ge-
braunt 1 Mk. und 1.20 Mk. 15202

■ Vollsäftigen ■

Emmenthaler Käse,

Gouda-Käse,

Eidamer Käse,

bayerischen Rahmkäse

empfehlen **C. Bausch,**
15549 35 Langgasse 35.

Ein Drückfarrnchen billig zu verkaufen
Abrechtstraße 25. 14689

Restaurant Sprudel.

Frische Sendung **Dortmunder** habe
in Anstich genommen.

15561

C. Doerr jr.

Orangen und Citronen

in frischer Waare empfiehlt

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

15550

Schinken, mild gefalzen, ohne Schloßknochen
per Pfund 90 Pfg., empfiehlt in

besten Waare
15573

Jean Weidmann,
Michelsberg 18.

1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.,

1. " " " 50 " 15577

empfehlen **H. Mondel,** Webergasse 35.

Nierenfett (rein ausgelassen) per Pfd. 50 Pfg.,

Würstfett 40 " 15572

empfehlen **Jean Weidmann,** Michelsberg 18.

Frische Seezungen à Pfund

80 Pf.

treffen heute wieder ein bei

15579 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 10.

1a holländischen Mai-Käse

per Pfund 80 Pfg.

empfehlen

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44. 15582

Vorzügl. Lissaboner Kartoffeln per Pfd. 12 Pf.

empfehlen

15578 **P. Freihen,** Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Einmachbüchsen aus starkem Weißblech liefert billigst,
bei Parthien zu Engros-Preisen,

15558

Abels-Meurer, Goldgasse 9.

Zwei franz. Betten (vollständig)
werden billig abgegeben **Graben-**
strasse 28, 2. Stod. 15426

Zimmerpähne sind farrenweise zu haben
Helmundstraße 1d, Parterre. 15512

Mit einem Herrn, der Nassau und das Siegenland bereist,
sucht sich ein **Weinproducent des Rheingaus** wegen
Verkauf seiner selbstgezeugenen Weine gegen hohe Provision in
Verbindung zu setzen. Offerten **M. E. 50** an die Exp. 15384

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Damen-Uhr

mit gegliederter, goldener Kette am Freitag Mittag
zwischen 12 und 1 Uhr in der Adolphsallee (Pro-
menadenstraße) verloren. Abzugeben gegen Beloh-
nung in der Exped. d. Bl.

Am Mittwoch Nachmittag wurde eine goldene Brosche
(drei Tigeraugen) verloren. Gegen gute Belohnung abzu-
geben Taunusstraße 32, I. 15589

5 Mark Belohnung.

Verloren ein silbernes Armband auf dem Wege vom
Curhaus zum Hotel „zur Rose“ und von da zum Theater.
Abzugeben im Hotel „zur Rose“. 15592

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter,

Frau Friederike Felsser Wwe.,

für die reichen Blumenpenden, sowie auch Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhe geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

14977

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beleidigung, die ich am 7. Juni gegen die Katharine Marg, geb. Göthe, und Susanne Florreich ausgesprochen habe, nehme ich hiermit als anwahr zurück. L. Sch. 15570

Unterricht.

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 21061

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 13721

Eine junge Dame sucht Gelegenheit zu **englischer Conversation** mit einer anderen Dame gegen Französisch oder Deutsch. Näh. Webergasse 18 im Hotel „Zum Rheinstein“, Zimmer No. 11, von 10—11 Uhr Vorm. 15522

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beirathen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exped. erb. 21084

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer Dame, zu zwei Leuten oder als Zimmermädchen. Näheres im Paulinenstift. 15568

Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt und placirt stets Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15585

Ein j., anständ., zu jeder Arbeit williges Mädchen, das nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. N. Schwalbacherstraße 22, Gartenh., 2 St. 15591

Eine selbstständ., bestempf. Herrschaftsköchin in gesetztem Alter, 1 gutbrgl. Köchin u. 1 fein. Hausmädchen, im Nähen u. Bügeln best. bew., suchen Stellen d. **Linder's B.**, Faulbrunnstr. 10. 15574

Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Jungfern, französische und deutsche Bonnen, Kinderfrau und Diener empfiehlt das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15585

Zwei bessere Stubenmädchen, perfect in allen Handarbeiten, suchen hier ob. ausw. Stellen d. **Dörner**, Metzgergasse 21. 15546

Mehrere **Gaushälterinnen** (norddeutsche) empfiehlt das Bureau „**Germania**“. 15585

Ein Mädchen, selbstständig in Küche und Hausarbeit, sucht sofort Stelle als Mädchen allein hier ob. auswärts d. **Stern's Bur.**, Friedrichstr. 36. 15590

Ein besseres Mädchen, im Kochen, Nähen und Bügeln bewandert, sucht sofort Stelle. Näheres **Ellenbogengasse 6, Seitenbau rechts.** 15593

Eine sehr nette, gewandte **Kellnerin** empfiehlt sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 15575

Ein f. Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch französisch spricht, wünscht passende Stelle, auch in's Ausland. Näheres im „Paulinen-Stift“. 15547

Ein Mädchen, welches nähen und serviren kann, sucht baldigst eine Stelle in einem Herrschaftshaus. Näheres **Ellenbogengasse 6, Sattlerladen.** 15551

Ein Herrschaftstutscher mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen und besten, mündlichen Empfehlungen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näh. durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15585

Ein anst. Mädchen aus Bayern, in allen häuslichen Arbeiten gewandt, sucht Stelle auf gleich. N. Schachtstr. 5, 1. St. 15569
Ein herrschaftlicher Diener, unverheirathet, 27 Jahre, Soldat (Bursche bei einem höheren Offizier) gewesen, mit guten Zeugnissen aus feinen deutschen und englischen Häusern, in der Jagd bewandert, sucht möglichst bald Stelle. Gef. Offerten an Frau **Löhn**, Lehrstraße 1a, Parterre, Wiesbaden, erbeten. 15567

Personen, die gesucht werden:

Ein **Ladenmädchen**, ein gesetztes **Kindermädchen**, eine **Kammerjungfer**, Mädchen für allein und 2 **Küchenmädchen** sucht **Linder's Bur.**, Faulbrunnstr. 10. 15574

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Emserstraße 67.** 15327
Eine reinliche, gewandte **Monatfrau** zur Aushilfe sogleich gesucht **Elisabethenstraße 10, 2 Stiegen.** 15588

Kochfrau gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45, Laden.** 15584

Ein reinl., braves Mädchen für alle Hausarbeit auf 1. Juli gesucht. Näheres **Hellmundstraße 21a, 1 Treppe.** 15566

Hotelpersonal gesucht durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15585

Ein fleißiges, starkes Dienstmädchen wird gesucht **Albrechtstraße 23a.** 15580

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein ev., besseres **Hausmädchen** durch Frau **Schug**, **Hochstätte 6.** 15537

Gesucht Herrschafts- und feinstbürgerliche Köchinnen, Hotelföchin, Kaffeeföchin, Hotelzimmermädchen, feinere Hausmädchen, angehende Kammerjungfer, franz. Bonne, tüchtige Mädchen für allein, die kochen können, auf gleich und später, und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45, Laden.** 15584

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung **Hellmundstraße 7, Parterre.** 15571

Kinderfrau gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45, Laden.** 15584

Gesucht **Hotelzimmermädchen** für **Hotels ersten Rangs** durch Frau **Schug**, **Hochstätte 6.** 15538

Ein **Kindermädchen** gesucht **Albrechtstraße 29, Laden.** 15559

Eine französische feinere **Bonne** sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45, Laden.** 15584

Gesucht sogleich: 1 **Restaurationsköchin** und 4 tüchtige, einf. Mädchen d. **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstr. 55.** 15575

Ein **Schlosser**, der auch **Eisen drehen** kann, und ein **Metalldreher** gesucht von

Abels-Meurer, **Goldgasse 9.** 15557

Anstreicher, tüchtige, für Holzfarbe in Accord gesucht **Röderstraße 22.** 15561

Restaurationskellner gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45, Laden.** 15584

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, in Mitte der Stadt, wird auf 1. October zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre **F. S. 228** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15554

Eine Dame sucht eine Wohnung von 3 Zimmern in guter Lage. Näh. **Moritzstraße 24, Bel-Etage.** 15581

Angebote:

Weilstraße 16, 1 St., sind ein bis zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 15583

Sogleich zu vermieten ein auch zwei schön möblirte, große Parterre-Zimmer an eine fränke Dame oder an zwei Personen mit oder ohne Pension **Helenenstraße 7.** 15540

Zwei große Keller mit Schrotgang zu vermieten **Taunusstraße 45.** 15584

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Eine grössere Anzahl Damen-Regenmäntel,

neue Modelle aus guten Stoffen angefertigt,

werden zum Schluss der Frühjahrs-Saison

= zu Herstellungspreisen =

abgegeben.

15400

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 20. Juni Abends 8½ Uhr:

Gesellige Unterhaltung

auf dem Neroberg,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder hierdurch ergebenst einladen.

Der Vorstand. 17

Deutscher Colonial-Verein.

Die Monats-Versammlung findet Samstag den 20. Juni um 6 Uhr auf dem Neroberge statt. Herr Dr. Städtke von hier wird über Leben und Reisen auf den Sunda-Inseln aus eigener Erfahrung berichten.

15506

Der Vorstand.

Geschw. Brichta,

8 Webergasse 8.

Ausverkauf

aller

Sonnenschirme

wegen vorgerückter Saison

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Gleichzeitig von sämtlichem

schw. Schmuck.

15586

Gekittet

wird nach bester Methode bei **N. Schröder**, Korb- und Stuhlflächtereier, Marktstr. 12. 15430

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 20. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

8 Friedrichstraße 8

eine Partie feine Herren-Anzüge, Jünglings-Anzüge, 50 Stück Knaben-Anzüge in Wajch- und Buckin-Stoff für das Alter von 3-12 Jahren, feine Hosen, Cachmir-Sackrüde, sowie eine Anzahl Reste guter Stoffe zu Hosen und complete Anzügen, sodann ein Stück Schneider-Leinen etc. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Sämtliche Waaren sind guter Qualität.

239

Ferd. Müller, Auctionator.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

Specialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass

per ¼ Dtzd. von 24 Mark an. 1498

Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Filet-

14000

Jacken in vielen feinen Qualitäten, billigste Sorte in verschiedenen Grössen.

L. Schwenck,

Mühlgasse 9.

50 Pf.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse No. 51.

Bäder à 50 Pf.

Zwei kleine Sopha's und ein Bett billig abgegeben bei

H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

15687

Montag den 22. d. M. beginnt
der
Saison-Ausverkauf

der
Sommer-Kleiderstoffe,
Seidenwaaren und Waschstoffe

zu **aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.**

**Resten nur bis 10 Uhr
Vormittags.**

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Ausverkauf fertiger Costumes.

Alle auf Lager habende **Modell-Costumes** werden wegen vorgerückter Saison
zur **Hälfte des seitherigen Preises** abgegeben.

Wasch-Costumes von 10 Mark an.

2 Webergasse, J. Bacharach, „Hotel Zais“,

Hof-Lieferant.

15539

Marktstraße 29. **Bazar** Kirchgasse 2.

von
C. Führer.

Mein Lager umfaßt die größten Neuheiten der
jetzigen Saison, und zwar Tausende von Gegenständen
zu **50 Pfg. per Stück**, als: **Schmuck-
sachen, Fantasie-, Haushaltungs- und Ge-
brauchs-Artikel.** Sämtliche Artikel ebenfalls zu
höheren Preisen. Besonders empfehle: **Damen-
taschen, Reisetaschen in Leder und Stoff, Sand-
töcher, Fantasie- und Marktförbe, Stöcke, Sonnen-
schirme, Photographie-Albuns, ebenso eine Parthie
Zieh-Harmonika's mit Trompetentönen in allen
Größen zu Fabrikpreisen.** Durch einen schnellen Um-
satz bin ich in der Lage, die **billigsten Preise** einzu-
räumen.

8625



Hängematten

für Erwachsene Mk. 2.80
mit Schrauben und Tasche empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, auf die Firma zu achten.

15120

Ein neues **Break** (vierstellig) und eine gebrauchte **Feder-
rolle** zu verkaufen Schachtstraße 5.

15508



Die
Waldwoll-Producte,

als: **Flanelle, Unterkleider,
Socken und Strümpfe, Leib-
und Brustbinden, sowie Wald-
wollwatte, desgleichen Del, Ex-
tract, Seife** etc. aus der Fabrik

von **L. & E. Lalritz in Remda** am Thüringer
Walde, ärztlich und wissenschaftlich geprüft, empfohlen
und verordnet, seit

einem Vierteljahrhundert

auch hier in **Wiesbaden** wohl renommirt und

gegen Gicht, Rheumatismus

und damit verwandten Leiden unübertrefflich bewährt,
ausgezeichnet durch viele

Medaillen und Ehrendiplome

auf deutschen und außerdeutschen Ausstellungen, sind
für **Wiesbaden** und Umgegend nur allein **echt** zu
haben bei

L. Schwenck,

Mühlgasse 9,

nächst der **Wilhelms-Heilanstalt.**

14896

Ein wenig gebrauchter, großer **Kinderfihrwagen** ist billig
zu verkaufen **Geisbergstraße 3, Hinterhaus.**

15504



Eine große **Balcon-Marquise** zu verkaufen
Herrngartenstraße 9, 1. Stock.

15520

Kirchweihfest zu Niederwalluf.

Bei Gelegenheit des Kirchweihfestes am 21. und 22. Juni findet bei dem Unterzeichneten

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

15281 P. Flick, Hotel „zum Gartenfeld“.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's** neuentdecktes überseeisches

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ruffen, Fliegen, Ameisen und Bogelmilben

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**, kleine Burgstraße. 36

Sprungrahmen in verschiedenen Größen vorrätig von 20 Mt. an, **Seegrasmatrassen** v. 10 Mt. an, gesteppte **Stroh-säcke** von 6 Mt. an, sowie alle Arten **Kastenmöbel** zu den billigsten Preisen bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Stb. 15565

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von **Kränzen** und **Bouquets**, sowie in Lieferung von **jungen Gemüsen** jeder Art. **W. Stupp**, Handelsgärtner, Frankenstraße 23. 15563

Ein neues, französisches **Bett** mit Sprungrahmen, Matratze und Keil für 65 Mt. zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau, vis-à-vis dem „Storcheneß“. 15564

Guter **Fahrradstuhl** für 48 Mt. zu verk. Saalgasse 32. 15507

Ein **Kaffee-Brenner** vorzüglicher Construction (Inhalt 50 bis 60 Pfd. Roh-Kaffee) preiswerth zu verkaufen bei 15497 **Schlick, Kirchgasse 49.**

Das **Reinigen** der Bäume von **Blutläusen** besorgt 15207 **Fr. Guckes**, Weißstraße 6.



Ein schöner, sehr wachsamer **Spitz** ist billig zu verkaufen. Näheres **Bahn-hoffstraße 18, Parterre.** 15576

Bachsteine zu verkaufen bei **Heun**, Schiersteinerstr. 15531

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.
Wednesday. Nativity of S. John Baptist T. Holy Communion at 8.30.
Evensong at 5.
Friday. Evensong at 5.

Marktberichte.

Mainz, 19. Juni. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief für Brodfrüchte, durch allerorts günstig lautende Saatensandberichte, sowie drückendes Angebot flau, sodass Roggen und Weizen kleine Preis-einbußen erlitten. In Gerste ist zur Zeit kaum erwähnenswerther Handel und sind die Preise dafür sehr unregelmäßig. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mt. bis 17 Mt., nord-deutscher Weizen 19 Mt., norddeutscher Roggen 15 Mt. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 19 Mt. 50 Pf., prima russischer Weizen 19 Mt., prima russischer Roggen 15 Mt., französischer Roggen 15 Mt. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 20. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Deutscher Colonial-Verein, Section Wiesbaden. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung auf dem Neroberg.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Porturnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Fest-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im Römer-Saal.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft auf dem Neroberg.
Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Geselligkeits-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 20. Juni.

V. Gesamt-Gastspiel der Münchner.

Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz in München unter Leitung des königlich bayerischen Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer.**

Zum Bestenmale:

Im Austragsstückchen.

(Im Altentheil.)

Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hans Neuert. Musik von C. Horad.

Regie: Hans Neuert.

Personen:

Der alte Lehmhofbauer	Herr Neuert.
D' Wabert, sein Weib	Frl. Schöndgen.
Maril, deren Sohn, Besitzer des Lehmhofes	Herr Albert.
Gilli, sein Weib	Frl. Thaller.
Walsh, seine Schwester	Frl. Meitinger.
Nasl, Pflegeohn des alten Lehmhofbauern	Herr Hirsch.
Planer, Baumeister und Unterhändler	Herr Weinmüller.
Der Verchenbauer	Herr Jauner.
Der Stiglshofer	Herr Hofpauer.
Die Schusterhandl	Frl. Bach.
Evi,	Frl. Vindel.
Moni,	Frl. Baumgarten.
Girgl,	Herr Bernol.
Veri,	Herr Schwarz.
Knechte und Mägde	

Textbücher à 1 Mt., sowie eine Broschüre „Zum Gastspiel der Münchner“ (mit deren Portraits und Biographien) à Mt. 1,50 an der Kasse zu haben.

Die Decorationen des 2. und 4. Aktes sind aus dem Atelier der kgl. Hoftheatermalers Angelo Quaglio & Sohn in München.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Sonntag, 21. Juni.

VI. Gesamt-Gastspiel der Münchner.

Der Herrgottschneider von Nummernau.

Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer d. Königl. Landgerichts vom 19. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Niemann. — Zu dem gestrigen Strafkammer-Bericht noch nachzutragen, daß der wegen Kuppelei angeklagte Landmann H. von Dieblich-Rosbach kostenlos freigesprochen wurde. (Beitheibiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Ldb.) Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft hatte 14 Tage Gefängnis beantragt. Die Verhandlung erfolgte unter Ausschluss der Öffentlichkeit. — Ebenfalls bei verichloffenen Thüren wurde verhandelt gegen den Tagelöhner Joseph Schlicht v. Winkel, zuletzt dahier wohnhaft, welcher der Vornahme unzüchtigen Handlungen beschuldigt war. Das Urtheil lautete auf eine Inhaftation von 1 Jahr und 6 Monaten; daneben wurden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre aberkannt. Von der Anschulbigung, im Monat April d. J. aus dem Wiesbadener Gemeindefeld ein Stück Buchenscheitholz im Werthe v. 75 Pfg. entwendet zu haben, wurde der Zimmermann Heinrich Schlicht Christian Kr. von Niederwallmenach kostenlos freigesprochen. — Der erste Richter, das Königl. Schöffengericht zu St. Goarshausen, hatte den Angeklagten zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt. — Der Schöffe Wilhelm S. zu Seelenberg hat seine Nachbarin, die Ehefrau Heinrich Mühlbach von da, mit der er schon seit längerer Zeit unzüchtig gelegentlich eines Wortstreites mit Fußtritten ganz barbarisch mißhandelt, Er erhielt eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten. — Hiermit schließt die Sitzung. — (Da nächste Woche die Schwurgerichts-Sitzungen stattfinden werden die Strafkammer-Verhandlungen mit Ausnahme des Donnerstags ausgesetzt.)

(Der Stadtbezirksrath) tritt am 23. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Kreishause Adolphstraße 10 zu einer Sitzung zur Verlesung folgender Tagesordnung zusammen: 1) Mehrere Gesuche Erlaubniß zum Wirtschaftsbetriebe; 2) Genehmigung von Kauf- und Tauschverträgen zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden Privatpersonen; 3) mehrere Beschwerden wegen verweigertter Unterthückung.

(Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.) Im Jahre beschloß der Wiesbadener Frauen-Verein, die Ausbildung und Unterthückung von Krankenpflegerinnen in den Bereich seiner Thätigkeit zu ziehen. Das klein begonnene Institut nahm bald einen unerwarteten Umfang an.

und eine noch weitere Ausdehnung erschien, wenn man nicht auf halbem Wege stehen und hinter dem wachsenden Bedürfnisse zurückbleiben wollte, unumgänglich. Damit pakte das Unternehmen aber nicht mehr in den Rahmen der Organisation des Frauen-Vereins. Der von der Commission, welcher die Leitung des Krankenpflegerinnen-Instituts anvertraut war, bei dem Vorstande des Frauen-Vereins gestellte Antrag, das Institut beaufsichtigt von der Commission von dem Frauen-Verein abzuhängen, wurde daher einstimmig angenommen. Die Mitglieder der Commission bildeten nun ein provisorisches Comité und entwarfen ein Statut. Um dieses zu beraten und den neuen Verein unter dem Namen: „Wiesbadener Verein vom roten Kreuz“ zu constituieren, hatte der Vorsitzende der Commission, Se. Durchlaucht der Prinz Nicolaus von Nassau, am Mittwoch den 17. ds. Mts. diejenigen, welche sich zu einem jährlichen Beiträge von 5 Mark und mehr verpflichtet hatten, eingeladen. Dieser Einladung in den großen Sitzungssaal der kgl. Regierung waren eine Anzahl Damen und Herren gefolgt. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet, wurde das Statut beraten und mit einigen Abänderungen angenommen. Danach ist der Zweck des Vereins die Ausbildung und Verwendung von Krankenpflegerinnen, im Falle eines Krieges werden sie zur Verfügung des Central-Comité's vom roten Kreuz gestellt. Der weitere Vorstand besteht aus 18 Mitgliedern, von denen wenigstens 1/3 Damen sein müssen, der engere Vorstand aus dem Vorsitzenden, Schriftführer, Schatzmeister und aus 6 weiteren Mitgliedern des Vorstandes (3 Damen und 3 Herren müssen darunter sein). Bezugs Erlangung von Corporationsrechten sollen die nötigen Schritte geschehen und es wurde beschlossen, daß der Vorstand ermächtigt werden solle, etwa nötige Statutenänderungen selbstständig vorzunehmen. Bei der dann folgenden Wahl wurden in den Vorstand gewählt: Prinz Nicolaus von Nassau, Durchlaucht, Stadtvorsteher Kalle, Banquier Dr. Berlé, Geh. Rath v. Langenbeck, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Polizei-Präsident Dr. v. Strauß und Torner, Erster Bürgermeister Dr. v. Bell, Dr. Wibel, Stadtvorsteher Beckel, Landgerichtsrath Reim, Frau Regierungs-Präsident v. Bumb, Frau v. Knoop, Frau Kalle, Frä. v. Bodelschwingh, Frau Preyer, Frau Hees, Frau Eichhorn, Frau Landgerichtsrath Reim. Die anwesenden Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an und der Vorsitzende schloß die Versammlung. — In der sich hieran anschließenden Vorstandssitzung wurden gewählt: zum Vorsitzenden Prinz Nicolaus von Nassau, Durchlaucht, Stellvertreter Erster Bürgermeister Dr. v. Bell; zum Schriftführer Herr Kalle, Stellvertreter Dr. Wibel; zum Schatzmeister Banquier Dr. Berlé, Stellvertreter W. Beckel. In den engeren Ausschuss wurden gewählt: Prinz Nicolaus, Herr Kalle, Herr Dr. Berlé, Herr Dr. Wibel, Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Herr Geh. Rath v. Langenbeck, Frau v. Bumb, Frau v. Knoop, Frä. v. Bodelschwingh. Außerdem wurde noch eine „Schweaternordnung“ und das „Reglement für die Krankenpflege“ beraten und festgestellt. Schließlich ist noch mitzutheilen, daß der Verein beschlossen hat, ein eigenes Haus sich zu bauen, und die Mittel dazu durch eine große Verlosung (300,000 Loose à 1 M.), um deren Genehmigung nachzugehen ist, zu erlangen hofft.

„Gewerbehallen-Verein“ (Eingetr. Gen.) Im „Deutschen Hofe“ fand am Donnerstag Abend die Generalversammlung des „Gewerbehallen-Vereins“ unter dem Vorsitze des Herrn Birnbaum statt. Aus dem Bericht über das Geschäftsjahr 1884, von Herrn Rübsamen vorgetragen, ist hervorzuheben: Die Gesamt-Einnahmen beziffern sich auf 50,664 M. 3 Pf. und zwar stellen sich die einzelnen Titel wie folgt: 1) Cassa-Bestand aus voriger Rechnung 667 M. 89 Pf., 2) Eintrittsgelder —, 3) Beiträge der Mitglieder zum Fonds des Verkaufsgeschäfts 168 M., 4) Einlagen der Mitglieder zum Baufonds —, 5) Nachtgelder 731 M. 36 Pf., 6) Provision von verkauften Mobilien 3596 M. 25 Pf., 7) Belege aus dem Voranschlag-Bereich 4385 M. 91 Pf., 8) Erlös aus verkauften Mobilien 36,336 M. 40 Pf., 9) Erstattungen auf Vorschüsse 4538 M. 30 Pf., 10) für das Aufpolieren, Fortbringen der Möbel 224 M. 30 Pf., 11) Sonstiges 16 M. 4 Pf. Den Einnahmen stehen gegenüber die Ausgaben mit 50,247 M. 92 Pf., und zwar: 1) Verwaltungskosten 2858 M. 3 Pf., 2) für angekaufte Mobilien 329 M. 40 Pf., 3) für die Unterhaltung des Gebäudes 179 M. 30 Pf., 4) Zinsen von Passiv-Capitalien 1160 M. 7 Pf., 5) eingelöste Baufonds-Anteilsscheine 125 M., 6) Ausgaben für den aus Mitglieder-Beiträgen gebildeten Fonds 86 M., 7) Vorschüsse an die Einkäufer 3903 M., 8) Zahlung an die Einkäufer für verkaufte Möbel 35,991 M. 40 Pf., 9) Einzahlungen bei dem Voranschlag-Bereich 4615 M., in Baar sind vorhanden bei dem Verwalter 571 M. 42 Pf., dagegen hat der Cassirer des Vereins auf 154 M. 39 Pf., bleibt ein Reingewinn von 417 M. 3 Pf. Das Vermögen des Vereins besteht Ende December 1884: A. Activa: 1) Im Baufonds 47,394 M. 66 Pf., 2) im Conto der Vorschüsse 4338 M. 88 Pf., 3) im Mobilien-Conto 582 M. 92 Pf., 4) im Cassa-Conto 571 M. 42 Pf., in Summa: 52,887 M. 88 Pf. B. Passiva: 1) In der Hypothekenschuld 34,285 M. 72 Pf., 2) in der Schuld bei dem Voranschlag-Bereich 2972 M. 32 Pf., 3) in den Anteilen der Mitglieder am Baufonds 10,080 M., 4) in dem aus Mitglieder-Beiträgen gebildeten Fonds 2580 M. 62 Pf., 5) im Rezerpofonds des Verkaufsgeschäfts 1614 M. 83 Pf. und 6) in dem des Baufonds 1200 M., 7) in dem Guthaben des Hallen-Cassirers 154 M. 39 Pf., in Summa 52,887 M. 88 Pf. — Die Zahl der Mitglieder betrug bis Ende 1884 40, gegen 43 des Vorjahres. — Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Löb, Müller und Thon. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Fauser, Hirch und Bomberger. An Stelle der zwei statutenmäßig ausscheidenden Aus- und Mitglieder Jung und Zeiger wurden gewählt die Herren Löb und Zeiger.

„Der Wiesbadener Männergesang-Verein“ hat zu dem großartig angelegten Sängerfest der vereinigten norddeutschen Liedertafeln, welches vom 17. bis 20. Juli l. J. in Bremerhaven stattfindet, eine

Einladung erhalten, mußte die Theilnahme des ganzen Vereins aber ablehnen; höchstwahrscheinlich wird sich indessen eine Deputation desselben nach Bremerhaven begeben und die Grüße vom Rhein überbringen.

* (Die Rheinfahrt), welche von der Cur-Direction für gefiern projectirt war, des am Donnerstag herrschenden ungünstigen Wetters wegen aber nicht ausgeführt werden konnte, ist auf nächsten Dienstag verlegt. Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

* (Belohnungen.) Das Directorium des Jagd-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat in seiner letzten Sitzung am 1. d. M. nachbemerkten Personen für besondere Leistungen im Jagd- und Fischereischutze Belohnungen zuerkannt: 1) dem Communalförster Haymann in Oberursel 40 M., 2) dem Flurhüter Joseph Schüller in Geisenheim 25 M., 3) dem Culturarbeiter Johann Höder jun. in Niederelbert 10 M., 4) dem königl. Förster Werner in Fleisbach 15 M., 5) dem Gensdarm Gaudel in Schwalbach 15 M., 6) dem Gensdarm Stohge in Wiesbaden 15 M., 7) dem interimistischen Communalförster Groll in Selters 20 M., 8) dem königl. Förster Abraham in Bärbach 10 M., 9) dem interimistischen Communalförster Bachenberg in Waldbauhen 20 M., 11) dem Jagdaufsicher Enrich in Erbenheim 40 M., 12) dem Jagdaufsicher J. Stammann in Zorn 15 M.

* (Wiederwahl.) Die vorgestern hier stattgehabten Gemeindevahlen hatten folgendes Resultat: Zum Gemeindevorsteher wurde aus der 2. Wahlklasse Herr Kaufmann Johann Winkler gewählt; die aus der Wahl hervorgegangenen Wahlmänner der 3. Klasse werden sämtlich für die Wiederwahl des Herrn Bürgermeisters Heppenheimer eintreten.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Heute gehen „die Münchner“ zum letzten Male während ihres diesmaligen Gastspieles das prächtige Volksstück „Im Austragstüben“; morgen wird eine Wiederholung des populären „Herrgottshäuser“ stattfinden. Die vorgelegte erste Aufführung des „Austragstüben“ hatte sich eines reichen Beifalls und überaus warmen Beifalls zu erfreuen, mit dem verdientermaßen in erster Linie Frä. Schöndgen und Herr Neuert (als „D'Wabert“ und „Lehmhofbauer“) wie Herr Albert („Martil“) ausgezeichnet wurden.

* (Adolf Hagen), Sohn des früheren hiesigen Capellmeisters J. V. Hagen, ist nach ca. zweijähriger Direction des Dresdener Hoftheaters definitiv zum Hof-Capellmeister dortselbst ernannt resp. auf Lebensdauer engagirt worden.

* (Todesfall.) In Düsseldorf ist am 18. Juni Professor W. Camphausen an Lungenlähmung plötzlich verstorben. Camphausen war am 8. Februar 1818 in Düsseldorf geboren und als Historien- und Schlachtenmaler besonders verdient. In ihm verliert die deutsche Kunst einen hervorragenden Vertreter.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing am Donnerstag Abend sämtliche in Berlin zur Leichenfeier des verewigten Prinzen Friedrich Carl eingetroffenen Fürstlichkeiten und Abgesandte. — Der Monarch soll definitiv entschlossen sein, die Reise nach Genu aufzugeben. Die Nachricht vom dem Tode des General-Feldmarschalls v. Manteuffel hat den greisen Herrscher tief erschüttert.

* (Die feierliche Ueberführung der Leiche des Prinzen Friedrich Carl) aus der Dorfkirche von Glienicke nach der Garnisonskirche zu Potsdam hat in der Nacht zum Donnerstag stattgefunden. Am Abend um 11 1/4 Uhr nahm eine Escadron Jülicher-Infanterie vis-à-vis der Kirche Aufstellung. Kurz nach 12 Uhr betrat der Prinz Leopold mit dem Herzog und der Herzogin von Connaught die Dorfkirche. Nach stiller Andacht wurde der Sarg von den Hausbedienten auf den sechs-spännigen Leichenwagen gehoben und mit einem schwarzen Tuche behangen. Eine Abtheilung des 3. Garde-Infanterie-Regiments eröffnete den Zug. Hierauf folgte eine halbe Escadron Jülicher-Infanterie, der Galanwagen mit dem Hofmarschall v. Kanitz, der Leichenwagen, geleitet von Fadel-trägern und zwei Stallmeistern, dahinter im Galanwagen Prinz Friedrich Leopold, der Erbprinz von Oldenburg und der Prinz von Altenburg, hierauf der Kronprinz in einem offenen Wagen mit dem Adjutanten v. Küssel, dann der Stadt-Commandant Bahndt mit dem Polizei-Director Wolfgram. Der Zug bewegte sich durch den neuen Garten am Marmorpalais vorbei durch das Nauener Thor unter dem Geläute aller Glocken und traf um 1 1/2 Uhr vor der Garnisonskirche ein. Feldweibel des 1. Garde-Regiments stellten den Sarg vor den Altar, während die Orgel spielte. Der Hofprediger Rogge sprach ein kurzes Gebet. Die Leichenfeier verlief am Donnerstag Vormittag dem Programme gemäß. Um 11 1/4 Uhr erschien der Kronprinz in Vertretung des Kaisers mit dem König von Sachsen, die Kronprinzessin, sowie die Schwestern, Töchter und Schwägerkinder des Verstorbenen, die übrigen preussischen Prinzen, Prinzessinnen und die fürstlichen Gäste; außerdem war das diplomatische Corps, das Staatsministerium, die Generalität, zahlreiche militärische Deputationen, das Offizier-Corps, die Vertreter der städtischen Behörden Berlins und Potsdams und der Rector der Berliner Universität erschienen. Der Chorgefang: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, eröffnete die Feier. Die Begräbnis-Austräge hielt der Hofprediger Rogge, die Gebetsmilde der Oberhofprediger Koegel. Während des Gebetes und der Einsegnung wurden Ehrensalven abgefeuert. Alsdann knieten die fürstlichen Herrschaften in stiller Gebet um den Sarg. Bald nach 12 Uhr wurde der Sarg auf den Leichenwagen gesetzt und durch ein Truppspallier nach Nikolsee gebracht, woselbst die Beisetzung in aller Stille und im engsten Kreise der königlichen Familie erfolgte.

(Die Leiche des General-Feldmarschalls von Manteuffel) wurde in Karlsbad am Donnerstag Abend 8 Uhr nach geschehener Einsegnung mit großen militärischen Ehren zum Bahnhof geleitet. Seit 7 Uhr waren auf städtische Anordnung alle Läden geschlossen und die Gaslaternen angezündet. Die Abend-Concerte waren verschoben und die Betheiligung der städtischen Bevölkerung und Gurgäste trotz des nachkalten Wetters enorm. Dem vierstündigen Leichenwagen, mit kostbaren Kränzen reich geschmückt, schritt eine Regimentsmusik, Beethoven's Trauermarsch spielend, voran. Hinter dem Wagen wurden auf zwei Ordensstiften der Schwarze Adlerorden und der Stefansorden getragen, dann folgten die beiden Söhne, sodann der Landes-Commandirende von Böhmen, Philippovic, der commandirende General-Feldmarschall Lieutenant Baron König, der Divisions- und der Brigade-General aus Theresienstadt, der Bürgermeister Knoll, der Stadtrat und die Stadtverordneten, sowie die zum Gurgebrauche anwesenden Offiziere aller Chargen in und außer dem Dienst. Der Trauerzug zog über die alte Wiese nach dem Marktplatz, wo eine aufgestellte Schwadron Kaiser-Dräger sich dem Zuge voranstellte, ein Bataillon des Regiments Baron König mit der Fahne, sowie das Karlsbader Schützen-Corps in Gala, welches den Zug schloß. Zu beiden Seiten des Leichenwagens gingen Fackelträger. Der sehr feierliche Zug ging dann von dem Marktplatz durch die Mühlbadgasse, die Kaiserstraße zum Bahnhof, wo mit drei Salven Namens der österreichischen Armee Manteuffel die letzten Ehren erwiesen wurden. Die Leiche traf im Geleite der Hinterbliebenen am Freitag Fröhl 6 Uhr in Berlin ein. Bezüglich der Manteuffel zu erweisenden Ehren waren aus Wien Specialbefehle des Kaisers Franz Josef nach Prag ergangen.

(Der Bundesrath) hat den kleinen Belagerungszustand über Leipzig auf ein Jahr verlängert.

(Von den neun General-Feldmarschällen), welche in der preussischen Armee in Folge des Krieges von 1870/71 ernannt wurden, sind nach dem Tode des Prinzen Friedrich Carl und des Freiherrn von Manteuffel nur noch zwei, der Kronprinz und Graf Moltke, am Leben. Ende 1873 zählte die preussische Armee 12 General-Feldmarschälle beginnend mit dem General-Obersten und General-Feldzeugmeister, nämlich den Prinzen Carl (ernannt 2. März 1854), den Grafen v. Brangel (15. August 1856), den Prinzen Friedrich Carl (28. October 1870), den Kronprinzen (28. October 1870), Herwarth v. Bittenfeld (Charakterist 8. April 1871), v. Steinmetz (Charakterist 8. April 1871), Graf v. Moltke (16. Juni 1871), Prinz Friedrich der Niederlande (1. Januar 1873), Prinz August von Württemberg (2. September 1873), Großherzog von Mecklenburg (2. September 1873), Graf v. Moos (1. Januar 1873), und Freiherr v. Manteuffel (19. September 1873). Seitdem sind neue Ernennungen nicht erfolgt. Von diesen 12 Marschällen sind nunmehr 10 gestorben, zunächst 1877 Graf Brangel und v. Steinmetz, dann 1879 Graf Moos, 1881 Prinz Friedrich der Niederlande, 1883 Prinz Carl und der Großherzog von Mecklenburg, 1884 Herwarth v. Bittenfeld und im laufenden Jahre Prinz August von Württemberg, Prinz Friedrich Carl und Freiherr v. Manteuffel.

(Die militärpflichtigen Volksschullehrer) und Candidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung für letzteres in vorchriftsmäßiger Prüfung bewiesen haben, können bekanntlich nach sechswochentlicher Ausbildung zur Reserve beurlaubt werden. Diese Bestimmung ist jedoch, nach Mittheilung der Preuss. Schulz., zufolge ergangener Erläuterung, nicht als ein dem Lehrerberufe zugehöriges Vorrecht anzusehen, sondern in dem bisher wahrgenommenen Mangel an Volksschullehrern begründet. Demgemäß soll diese Vorchrift zunächst auf diejenigen Militärpflichtigen keine Anwendung finden, welche zwar die Eigenschaft als Volksschullehrer besitzen, aber nur in Privatanstalten beschäftigt oder angestellt sind.

(Weltpostverein) Zum 1. Juli d. J. tritt das Königreich Siam dem Weltpostverein bei. Von diesem Zeitpunkte ab kommen demnach für den Briefverkehr mit Siam die Vereinsportosätze in Anwendung.

Handel, Industrie, Statistik.

Antwerpen, 18. Juni. Neues von der Antwerpener Weltausstellung. Zum Besuche der Ausstellung sind gestern wiederum eine größere Anzahl berühmter Persönlichkeiten hier eingetroffen. Wir nennen von denselben die Infantin von Spanien, Schwester des Königs Alfons, welche, unter dem Namen einer Gräfin Segebia reisend, mit großem Gefolge im Hotel St. Antoine abstieg. Ferner ist Se. Excellenz der Generalpostmeister Dr. Stephan hier eingetroffen, doch trägt dessen Besuch keinen offiziellen Character. Erwartet werden der Großherzog Rudolf und Großherzogin Stefanie von Oesterreich, ebenso der Prinz von Wales. — Die Vergnügungen in der Ausstellung werden so abwechslungsreich wie möglich gestaltet. So wird morgen im großen Festsaale der Ausstellung Herr Dr. Lynn vom Krystallpalast in London die erste seiner antipiritistischen Vorträge halten, denen am 20. und 23. d. M. noch zwei weitere folgen sollen. — Zum Festen der Congo-Neger veranstaltet ein Damen-Comité am nächsten Sonntag in der Maschinenhalle einen großen Papier-Verkaufs-Bazar, zu welchem die bekannte Papierfabrik de Raeger & Cie. in Wilbrod die Verkaufsobjecte gratis geliefert hat. — Die Vorbereitungen zur Einweihung der Scheldequais sind in vollem Gange. Erwartet werden zu diesem Feste auch König Willem und die Königin Emma der Niederlande. Ihre Majestäten werden mit dem König und der Königin der Belgier nach den Festlichkeiten die Ausstellung besuchen, in welcher eine von Peter Benoit componirte Fest-Cantate auf die freiwillige Vereinigung der beiden Nationen im großen Festsaale aufgeführt werden wird. — Der Centralverein für Handels-Geographie

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Sitz Berlin) unternimmt gegen Ende dieses Monats eine Gesellschaftsfahrt von Berlin nach hier und es genießen die Mitglieder eine Preisermäßigung von 50 pCt. Die Abfahrt erfolgt am 27. d. M. mit dem Abend-Courierzuge vom Bahnhof Friedrichstraße in Berlin, die Ankunft in Antwerpen am Nachmittage des 28. Juni. Die Billets haben eine Gültigkeit von acht Tagen.

Vermischtes.

(Der Kronprinz) schwebte, wie aus Berlin gemeldet wird, am Mittwoch Abend mit seinem Gaste, dem König von Sachsen, in großer Gefahr. Als der Galawagen, vom Bahnhof kommend, am Brandenburger Thor anlangte, bog der Kutscher so kurz um, daß der Wagen nicht mehr, wie gewöhnlich, durch das Mittelportal, sondern durch das nördliche Seitenportal fahren mußte. Wahrscheinlich in Folge dieses kurzen Umbiegens löste sich die Deichsel des Wagens und die muthigen Kappen wurden hierdurch — auch wohl durch das Bemühen des Kutschers, den Wagen zum Stehen zu bringen — schon und galoppirten in immer stärkerem Tempo auf die südliche Vorderseite zu. Durch die Bemühungen der beiden vorausreitenden Schutzeute, welche sich rechts und links an die durchgehenden Kasse drängten, wurden letztere nur noch wilder und rasen nunmehr in stürmischem Tempo die Linden hinauf. Der auf dem Trittbrette stehende Jäger wurde, indem er abzuspringen versuchte, rücklings auf das Pflaster geschleudert, erhob sich aber, ohne anscheinend Verletzungen erlitten zu haben, wieder und eilte dem Wagen nach. Der Wagen wurde durch das Durchgehen der Pferde erschreckt hin- und hergeschleudert, während dessen Deichsel auf dem Pflaster schleifte; die Insassen, der Kronprinz, der König von Sachsen und dessen Adjutant, aber blieben zum Glück auf ihren Plätzen. Während nun die Menge meist rathlos, rufend und jammernd hinter dem Wagen herlief, gelang es einem muthigen Manne, mit beiden Händen dem rechten Pferde in die Bügel zu fallen und es zu halten; mit einem entsetzlichen Ruck, wobei das rechte Pferd stolperte, flog nun der Wagen auf das Trottoir bis dicht an das Haus heran, woselbst er nun zum Stehen kam. Ruhig und anscheinend völlig gefast entstieg der Kronprinz mit seinem erlauchtem Gaste der Equipage, schritt mit einem Blick auf die schaumbedeckten, am ganzen Leibe zitternden Kasse und ihren freibeweglichen Lenker an den Trottoirrand, bestieg mit dem König den nachfolgenden offenen Wagen seines Adjutanten und fuhr unter dem jubelnden Hurrahruf der Menge nach dem Schloß.

(Der Zahn der Fürstin Metternich.) Fürstin Pauline Metternich hatte kürzlich in einer Gesellschaft einen falschen Zahn verloren. Sie machte in ihrer gewohnten Art durchaus kein Geheimniß daraus; das ganze Zimmer wurde durchsucht, allein vergeblich. Am nächsten Tage erhielt sie ein Paket mit einem zierlichen Bilet, worin der Schreiber seine Freude ausdrückte, daß er das theure Gut endlich gefunden habe und es ihr beiliegend überende. Das Paket enthielt den Zahn eines — Ochsen. Hatte auch der Abfender seine Galanterie unter dem Mantel der Anonymität zu verbergen gesucht, war Ihre Durchlaucht doch bald im Klaren, mit wem sie es zu thun hatte. Sie entloß sich kurz, setzte sich an ihren Schreibtisch und schrieb dem erwähnten Herrn, sie habe von seher Beweise seiner großen Freundschaft für sie gehabt, daß er dieselbe aber so weit treiben und sich selbst einen Zahn ausziehen lassen werde, habe sie nimmermehr geglaubt.

(Aus dem Markgräflerland) wird berichtet: „Wenn der Himmel seinen Segen weiter dazu gibt, so wird, das kann man schon jetzt sagen, der Herbst 1885 der reichste werden von allen Herbst, die wir bis dahin im 19. Jahrhundert erlebt haben. Unsere Rebente erinnern sich nicht, eine solche Traubenernte an den Stöcken je gesehen zu haben, wie gegenwärtig. 30, 40 und 50 Samen an einem Stöck sind keine Seltenheit; man findet Schosse mit 3 bis 5 Samen und Neben, die im vorigen Jahre erst eingelegt wurden, haben 6 bis 8 Samen getrieben. Dabei sind die Samen ungewöhnlich groß und kräftig, bis jetzt auch vollkommen gesund. Kurz, das Herz laßt Jedem im Leibe, der diese Fülle sieht. Brennt die Sonne noch 3 1/2 Monate lang weiter, wie sie uns seit 14 Tagen mit kurzer Unterbrechung bedacht hat, so kann auch etwas Gutes in den vielen Trauben zusammengebräut und der Wunsch jenes Schwaben erfüllt werden: Recht gut und fein viel.“

(Strife.) In Berlin strifen die Maurer. Sie verlangen 50 Pfg. Lohn für die Stunde, eine Forderung, der sich die Meisterei widersetzen.

(Gruben-Ünglück.) Bei einem sich vorgestern bei Cliftonhall (Manchester) ereigneten Gruben-Ünglück sind 170 von 340 Vergleuten umgekommen. Bis jetzt wurden 23 Leichen geborgen.

(Eine electriche Nähmaschine) ist die neueste Erfindung; sie ist das Werk der Fabrikanten Schaffer & Poß in Philadelphia. Die Electricität regulirt das Spiel der einzelnen Maschinenteile. So bildet die Nadelstange einen Magnet, der innerhalb zweier Inductionsspulen durch Erzeugung und Unterbrechung von Strömen in schnellem Wechsel auf- und niederbewegt wird. Ebenso hat das Schiffeisen seinen besonderen Antrieb, der wiederum auf das Spiel eines Electromagneten zurückzuführen ist, selbstredend aber mit demjenigen der Nadelstange vollkommen harmonirt. Da es nun gerade die Electricität ist, welche die sichersten Mittel zu genau geregelter und übereinstimmenden Bewegungen darbietet, so kann dieser in Wahrheit electriche Nähmaschine eine hervorragende Bedeutung nicht abgesprochen werden.

* Schiffs-Nachricht. Die Dampfer „Pennland“ von Antwerpen am 17. Juni in New-York und „Niederland“ von Antwerpen am 17. Juni in Philadelphia angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

— 8000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Anekdooten, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 u. c. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dohheim	„ Ortsdiener Becker,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Sator & Elsholz,

Maler und Lackirer,

— Rheinstraße 20, —

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Das Lackiren von Wagen, Möbel und Blechgegenständen, dauerhafte Vergoldungen, Bronziren, Uebernahme von Bauarbeiten in geschmackvollster Ausführung unter Garantie.

15496

Ein noch gut erhaltener Ausziehtisch für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4.

14229

PATENT.

Besorgung und Verwerthung.

J. Brandt, Civil-Ingenieur,
Berlin SW., Anhaltstrasse 6.

Established seit
1873.

10

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfehlte sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbeln unter Garantie. — Monatliche Abschlags-Zahlung.

18486

Submission.

Die Neupflasterung des östlichen Trottoirs nebst Rinne auf dem Römerberg soll im Submissionswege vergeben werden. Die Arbeits-Bedingungen liegen während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, zur Einsicht offen und werden die bezüglichen Submissions-Formulare daselbst unentgeltlich verabfolgt. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissions-Termin, **Montag den 22. Juni cr. Vormittags 10 Uhr**, an den Unterzeichneten einzureichen.
Wiesbaden, 15. Juni 1885. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Steuer pro 1885/86.

Am **20. d. Mts.** beginnt die Erhebung der Gemeinde-Steuer. Um einen allzugroßen, dem Publikum wie den Erhebern lästigen Andrang zu vermeiden, ersuche ich die Steuerzahler, sich **nach Straßen geordnet** einzufinden zu wollen, und zwar: Am **20. Juni** die Bewohner der Straßen mit dem Anfangsbuchstaben **A**, am **22. Juni** mit **B** und **C**, am **23. Juni** mit **D** und **E**, am **24. Juni** mit **F** und **G**, am **25. Juni** mit **H**, am **26. Juni** mit **J** und **K**, am **27. Juni** mit **L**, am **29. Juni** mit **M**, am **30. Juni** mit **N** und **O**, am **1. Juli** mit **P**, **Q** und **R**, am **2. und 3. Juli** mit **S** und **T**, am **4. Juli** mit **V** und **W**, am **6. Juli** die Bewohner außerhalb des Stadtrings.
Maurer, Stadtrechner.

Termin-Kalender.

Samstag den 20. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Neupflasterung der Bahnhöfen der Querstraße und der unteren Nerostraße, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31. (S. Tagbl. 133.)
Versteigerung einer Parthie Herren- und Knaben-Kleidung etc., in dem Auktionshause Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. N. Adlerstraße 17, 2 St. 15528
Ein junges Mädchen, das im Ausbessern der Wäsche und Kleider erfahren ist, sucht noch einige Kunden. Näh. Schwalbacherstraße 27 bei Frau Jäger. 15503
Ein Mädchen im Nähen bewandert, wünscht noch Kunden. Näh. Hellmundstraße 5a, Hinterhaus, 2. Stock. 15493
Ein j. Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sucht Stelle in e. Haushaltung oder zu Kindern. N. Röberstr. 25, 1 St. 14941
Frau sucht Besch. i. Waschen u. Bügeln. N. Steingasse 26, I. 15393
Eine Frau, perfect im Kochen, sucht Aushülfsstelle. Näh. Dambachthal 2, Parterre. 15498
Ein gebildetes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wünscht auf gleich Aushülfsstelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Exped. 15501
Eine ältere Person sucht Stelle als bürgerliche Köchin oder in einem kleinen Haushalte als allein. Näh. Weißstraße 5, 1 St. hoch. 15310
Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Näh. Walramstraße 2, 3 St. hoch. 15509
Ein 15jähr. Mädchen vom Lande sucht Stelle bei Kindern. Näh. Ellenbogengasse 9 im Hinterhaus. 15521
Ein anständ. Mädchen sucht sofort Stelle als Zimmermädchen oder als allein. N. Frankfurterstr. 24 bei Fr. v. Biegler. 15514
Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. Nicolassstraße 6, 2 Tr. 15515
Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen für alle Hausarbeit sucht Stelle per 1. Juli. Näheres Hellmundstraße 21a. 15548
Sechs starke, br. Mädchen, welche auch bürgerl. kochen können, suchen Stellen b. Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 15546
Ein von seiner Herrschaft gut empfohlener Diener, welcher Vor- oder Nachmittags einige Stunden frei hat, empfiehlt sich, um frante Gurgäste auszufahren. Näh. Exped. 15050
Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Auf Wunsch Cautionsleistung. Näh. Exped. 15309

Ein junger Mann, welcher 6 jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Diener oder Hausbursche und übernimmt das Ausfahren von Kranken. Näh. Exped. 15502

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird in ein hiesiges Pensionat eine zuverlässige, junge Dame, die geneigt wäre, mit den Pensionärinnen täglich einen Spaziergang von 1—2 Stunden zu machen. Bei gegenseitigem Gefallen ließe sich ein Engagement für den ganzen Tag erzielen; nur würde dann solchen der Vorzug gegeben, die eine Gewerbeschule besucht haben. Offerten mit Honoraranspruch unter E. 69 sind bei der Expedition niederzulegen. 15535

Lehrmädchen findet Stellung in einem hiesigen besseren Geschäfte. Näh. Exped. 15169

Ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Näh. Exped. 15529

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Faulbrunnstraße 5. 14289
Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. kleine Kirchgasse 1, 1 Etage hoch rechts. 14306

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht Feldstraße 17. 13966

Ein reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 5. 14916

Gesucht zum 1. Juli ein anständ., evangel. Mädchen von auswärts, welches bügeln und etwas nähen kann, für die Hausarbeit Adolphsallee 14, 3 St. 15442

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen gesucht Wellrigstraße 10 im Bäderladen. 15399

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Mauergasse 10, 2 Etagen hoch. 15397

Ein selbstständiges Mädchen mit guten Zeugnissen findet Stelle Kirchgasse 3, 2 St. hoch. 15386

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Dranienstraße 4. 15431

Ein starles Mädchen gesucht Wörthstraße 12, Parterre. 15364

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht. Näh. Adolphsallee 14, Parterre. 15338

Eine perfecte Köchin nach Schwalbach gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Walramstraße 21, I. links. 14882

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, b. Fr. Schug, Hochstätte 6. 15404

Ein Fräulein, welches im Haushalt erfahren ist, perfect kochen kann und Kinder im Alter von 6—10 Jahren bei ihren Schularbeiten zu beaufsichtigen im Stande ist, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 15510

Ein starles Mädchen gesucht Hellmundstraße 7a. 15500

Ein anständiges, reinliches, fleißiges Mädchen in eine kleine Familie gesucht Marktstraße 34, II. 15523

Helenenstraße 6 wird ein junges Mädchen auf gleich gesucht. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 15566

Eine feinhürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit verrichtet, gesucht Marktstraße 15. 15533

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen Bankhause zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13969

Tüchtige Lackirer- und Tünchergesellen gesucht Walramstraße 25a. 13919

Malergehilfen und ein Lehrling gesucht bei Karl Lind, Maler, Dranienstraße 6. 15534

Schreinergehilfen (Anschläger) gesucht Mühlgasse 9. 15553

Ein Schuhmacherlehrling ges. Marktstraße 22. 13808

Ein junger Bursche, welcher fahren kann, wird gesucht Langgasse 5. 14969

Tüchtige

Ofensetzer

werden gesucht bei (H. 6456 b)

Chr. Seydel & Sohn, Mannheim.

Knipferputzer gesucht für Hotel ersten Ranges durch Fr. Schug, Stellen-Nachweise-Bureau, Hochstätte 6. 15406

Zu verkaufen

14725

gutes Bratenfett per Pfd. 60 Pfg. im „Curhaus“.

Prima Bratenfett ist abzugeben im „Hotel Victoria“.

15371

Erdbeeren täglich frisch vom Stock bei
15353 **Gärtner Ph. Walther, Schiersteinerstraße 3.**Alle Sorten Gemüse- und Dickwurzpflanzen sind zu haben bei **J. Bien, Handelsgärtner, Emserstraße.** 15494**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör von einer Familie von 2 Personen, am liebsten untere Rheinstraße, vordere Nicolassstraße (Nordseite) oder Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **A. Z.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15360Eine einzelne Dame sucht zum 1. October c. zwei unmöblierte Zimmer für ca. 300 Mk. per anno. Offerten unter **A. J.** an die Exped. erbeten. 15524Gesucht auf gleich eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör in neuem Stadttheile. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15530Helles Ladenlocal mit 2 Schaufenstern in best gelegener Lage Wiesbadens zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter **B. G. 80** an die Exped. erbeten. 13160**Malers-Atelier** oder ein leeres Zimmer mit großem Nordlicht-Fenster, das als solches benutzt werden kann, gesucht. Offerten unter **C. N. 67** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15490**Angebote:**

Albrechtstraße 41, 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15505

Frankfurterstraße 12 Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten. 15060**Friedrichstraße 10,** 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 14208**Geisbergstraße 4,** 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15070**Häfnergasse 4** schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 15154**Herrngartenstraße 1a,** 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857**Kirchgasse 23,** Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199**Louisenstraße 16** ein fl. möbliertes Zimmer zu verm. 15408**Villa Mainzerstrasse 17,** 10 Zimmer, neu hergerichtet, 6 Mansarden etc., mit Garten an eine Familie per 1. Juli cr. auf mehrere Jahre zu vermieten. 14389

Näheres beim Gärtner daselbst.

Moritzstraße 28 ist ein großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 15098**Nicolassstraße 1** möblierte Zimmer. 15377**Ecke der Rhein- und Nicolassstraße 12** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Cabinet, Küche, volles Zubehör nebst Bleichplatz, an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 15560**Saalgasse 3** einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 15229**Schwalbacherstraße 27** ist ein Mansard-Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 15527**Schwalbacherstrasse 32,** Parterre, Zimmer mit Pension. 11660**„Villa Germania“,****Sonnenbergerstraße 31.**

Elegant möblierte Wohnungen verschiedener Größe mit oder ohne Pension. — Bäder im Hause. 13711

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598**Walramstraße 8a** ist eine große, heizbare Dachstube an eine einzelne ruhige Person auf 1. oder 15. Juli zu verm. 15347**Hôtel garni, Wilhelmstraße****No. 38,**

geräumige, neu eingerichtete Zimmer von Mk. 1.50 ab. 13092

Villa,

hochherrschastlich möbliert, anderweitig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 61. 2814

Eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon, Mansarde und 2 Kellern ist in einem Eckhause auf 1. October für 750 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 15536

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 11. 11179

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. Gratis-Auskunft in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengech). 12223

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preiswürdig zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 15200

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

Zwei möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Michelsberg 10, Hinterhaus 3 Stiegen. 15214

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Wellritstraße 22, I. 15231

Sogleich zu vermieten 1 auch 2 gut möblierte, große Parterre-Zimmer u. s. w. Helenestraße 7. 15376

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten Draniensstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14163

Ein kleines, möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli an einen Herrn per Monat für 12 Mk. zu vermieten Mauergasse 3/5, I. 14940

Zum 1. Juli wird ein lustig gelegenes, freundliches Zimmer zu civilen Preisen frei. Näh. Exped. 15127

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 15308

Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage I. 15046

Eine gangbare Wirthschaft ist zu vermieten. Näheres Expedition. 15495

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Adlerstr. 43. 15295

Ein reines Arbeiter erh. Kost u. Logis Nerostraße 23, Part. 13558

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 6. 15513

In bester Lage **Viebrichs a. Rh.** ist die geräumige Bel-Etage eines schönen Hauses mit Garten zu vermieten; auch ist das ganze Haus zu verkaufen. Näh. bei **Joh. Dörr,** Schreinermeister in Viebrich. 15499**„Villa Carola“,**

3204

Familien-Pension,**4 Wilhelmstraße 4.****„Villa Helene“, Pension****Parkstraße 6,**

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 13951

Zwei Personen finden gute Pension à 75 Mk. monatlich. Näheres Expedition. 15206

Pension „Villa Gertha“,**Neubauerstraße 3 (Dambachthal), nahe am Wald.****Tannenburg, Parkstrasse 15,**

vis-à-vis dem Curhaus-Park.

Familien-Pension.

15532

Pension „Villa Margaretha“,**Gartenstraße 10.**

15517

MAINZ, 18 Flachsmarkt.

WIESBADEN, 9 Taunusstrasse.

Niederlage der Firma: **B. Ganz & Cie.** MAINZ, 18 Flachsmarkt.**Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen etc. in grösster Auswahl!** Ausstellung acht persischer Portiären — Teppiche und Kameeltaschen. Niederlage in Wiesbaden: **9 Taunusstrasse.**Vertreter: **C. A. Otto.**

10531

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.**Keppel & Müller, Antiquariat.**Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Ich mache darauf aufmerksam, daß die zufolge Gemeinde-rathsbeschlusses und mit Zustimmung der königlichen Polizei-behörde im Laufe des Monats Juli d. J. vorzunehmenden **Nummerirungen** bezw. **Ummummerirungen** von Häusern und Baupläzen in **31 Straßen** hiesiger Stadt bei der Be-arbeitung des in einigen Wochen erscheinenden 26. Jahrganges des Adressbuches berücksichtigt worden sind, daß also die Be-wohner der fraglichen Häuser unter den **neuen** Nummern aufgeführt erscheinen.

Wer noch **Wohnungs-** oder sonstige Veränderungen für das Adressbuch anzugeben wünscht, wer noch **Annoncen** für den **Geschäftsanzeiger** des Buches bestimmt hat, der **säume mit seinen Mittheilungen an mich nicht länger, denn ich kann die betreffenden Wünsche sonst nicht mehr berücksichtigen.**

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

228

Wilh. Joost, Geisbergstraße 7.**Blinden-Anstalt.**

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korb-Reparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatten, Flaschenhüllen etc., schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders, Michelsberg 32.**

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann, Kirchgasse 35**, und bei Herrn **Schwarz, Goldgasse 21.** Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

Ia Wiener

15867

Meerscham-Waaren,

grossartige Auswahl, billige Preise, empfiehlt unter Garantie

A. F. Knefell, Langgasse 45.**A. May, Stuhlmacher,**vormals **C. Kögel, 8 Mauergasse 8,**

empfehlte sein Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strofstühlen, Ladenstühlen, starken Wirthschafts-stühlen, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 20051

5-6000 sehr schöne, echte Oberndorfer**Runkelrüben-Pflanzen**

zu verkaufen in der Baumschule des „Vereins nass. Land- und Forstwirthe“ zu **Dof Geisberg.** 15518



Verschiedene braune Plüsch-Tessels, ovale Gold-Spiegel, 1 Spiegelschrank billig zu verkaufen **Häusergasse 4.** 15155

Zwei neue, einthürige **Kleiderschränke** sind zu verkaufen bei **L. Theis, Helenenstrasse 23.** 14094

Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“, Kirchgasse 40,

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Empfehle mein Lager in **Rhein-, Mosel-, Ungar- und Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie französischen Champagner** in vorzüglichen Qualitäten. 12311

C. Stahl.**Wein-Restaurations Wilquet**in **Mainz, 3 Bahnhofstraße 3.** 135

Weinverkauf über die
Straße von 60, 80 Pf. an
per Liter.

Mittagsstisch
im Abonnement.
Diners à part. Soupers.

Gebrannten Kaffee**Karlsbader Mischung**

(in Blechbüchsen)

No. 1	per Pfd.	Mk. 2.—	(leere Büchsen werden per 1 Pfund-Büchse mit 20 Pfg. und per 1/2 Pfd.-Büchse mit 10 Pfg. zurückgenommen)
" 2	"	" 1.90	
" 3	"	" 1.80	
" 4	"	" 1.70	
" 5	"	" 1.60	

empfehlte

8977

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Unter der **No. 15** habe ich eine **5 Pfg.-Cigarre** und unter der **No. 20** eine **6 " Cigarre** in Verkauf genommen, wo ich fest überzeugt bin, daß Niemand etwas Besseres liefern kann.

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 14653

Frische Rehbißge à Mk. 1.50

empfehlte die Geflügelhandlung von

Schneider, Goldgasse 1. 15511**Kalbfleisch** per Pfund **45 Pf.****Keule** " " **50****Schnitzel und Fricando** " " **1 Mk.**bei **Hahn, 7 Kirchgasse 7.** 15268**1885'er Matjes-Häringe**

empfehlte in frischer Sendung billigt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 14402**4 Ohm guter Nespelwein**zu verkaufen bei **W. Ritzel in Bierstadt.** 15812

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige hierdurch die traurige Mittheilung, daß

Dr. med. Ferdinand Held

heute Nachmittag 2½ Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 18. Juni 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 21. Juni Vormittags 10½ Uhr vom Sterbehause, Lannusstraße 5, aus statt.

15519

Der Ausverkauf

meines

Portefeuille-, Galanterie-, Schmuck- und Schreibmaterialien-Geschäftes

dauert nur noch kurze Zeit!

Da der Laden bereits anderweit vermietet ist, so bin ich dadurch gezwungen, denselben so rasch wie möglich zu räumen. Um dieses bei meinem großen Waarenlager zu ermöglichen, so verkaufe von heute an zu jedem annehmbaren Preise.

Dieses dem geehrten Publikum zur gef. Nachricht.

Achtungsvollst

10364

Kirch- gasse 45, **Moritz Mollier**, Kirch- gasse 45.

Gefahrloses Garten-Feuerwerk.

Fontainen, Sonnen, Schwärmer, bengalische Flammen etc. etc. per Stück schon von 10 Pf. an.

Wiesbadener Bazar

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

14658
Lackirte Bettstellen mit Rahmen, zu Fremdenbetten sich eignend, sowie einfache Betten, Betttheile, Feder- zeng, gut gearbeitete 4-schubladige polirte Kommoden, Sophas etc. billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau, vis-à-vis dem Storchneß.

15037



Krankenzwagen

eigener Construction

(prämiiert auf der balneo- logischen Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881) mit Stahlrädern und

Gummireifen sind vorrätig und werden nach Bestellung für jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt, sowie Reparaturen an alten Wagen bestens ausgeführt. Wagen zu vermieten.

11340

Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.

Handkoffer

in großer Auswahl, von Mark 2.50 an bis zu den besten Sorten, sowie Bogenpfeilscheiben in großer Auswahl empfiehlt

14669

Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Eischränke

neuester Construction sind

Badewannen

billig zu verkaufen, sowie jeder Art zu verkaufen und zu vermieten.

14674

Heinrich Brodt, Spengler, Spiegelgasse 7.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

115

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel etc. bei

106

W. Münz, Metzgergasse 30.

Seegras-Matratzen à 10 Mark, 3theilige à 14 Mark, Strohsäcke à 6 Mark stets vorrätig bei

14319

H. Gassmann, Tapezirer, Ellenbogengasse 6.

Im Anarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie im Neuanfertigen derselben in und außer dem Hause empfiehlt sich J. Baumann, Tapezirer, Kirchgasse 22. 12388

Piano's w. rein gest. d. Ludwig, Röderstr. 12. 9101

Neue Betten zu verkaufen obere Louisenstraße gegenüber der Artillerie-Kaserne bei Tapezierer **Peter Weis.** 9066

Gebrauchte **Möbel** werden zu den höchsten Preisen angekauft **Mehrgasse 13 bei F. Rosenau.** 15260

800 Biergläser (neue Niche) und eine große **Küchen-aurichte** zu verkaufen im „Rothen Haus“, Kirchgasse 40. 14365

Zimmerspähne pro Karren **Mark 2,50** bei **Bernhard Jacob, Dambachthal 5.** 15279

Ein junger, schöner **Hühnerhund** ist billig zu verkaufen **Hochstraße 4.** 12772

Maikäfer, Regen-Würmer und Schnecken, frisch gefangen, kauft stets **Fischzucht-Anstalt** b. Wiesbaden. 13534

96,000 Backsteine zu verkaufen **Wörthstraße 12.** 15356

Immobilien, Capitalien etc.

Elegantes Haus (Abolpfsallee) mit gr. Hof und schönem Vor- und Hintergarten, welches eine **freie Wohnung** rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 283

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **F. J. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Haus (dreistöckig), nahe den Bahnhöfen, mit Hof, Bleichplatz, für 52,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr.** 283

Villa mit Garten und Stallung 248

wegen Wegzug zum Verkauf ausgebaut. **V. V. Exped.**

Villa mit Stallung, schönem Garten, nahe dem Theater und Curhaufe, zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 283

Ein Haus, unter günstiger Bedingung vermietbar, nahe dem Kochbrunnen, zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

Villa, Kerorthal, mit schönem Garten, für 2 Familien bewohnbar, für 72,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 283

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons, 7 Schlafräume, in Mitte eines schatten- und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen) sich eignend für 2 Baupläne) per October l. Js. zu verkaufen. Näheres **Tammsstraße 30, Parterre.** 4961

Villa mit schönem Garten zum Alleinbewohnen für 40,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 283

Eppstein (nass. Schweiz), Villa, Garten (76 Rth.), 22,000 Mk., comfortable, herrliche Lage. **E. Exped.** 248

Geschäftshäuser in prima Lagen zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 283

Ein gangbares **Schreinergeschäft** ist preiswürdig zu verkaufen **Frankenstraße 9** bei **H. Wolf Wwe.** 15274

2500 Mk. von einem pünktlichen Binszahler gegen Sicherheit zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **B. K. 654** an die Expedition erbeten. 15402

2000 Mk. (2. Hypothek) werden auf ein Haus und Scheuer hier zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14027

5000 Mk. auf 1. Hypoth. zu 5 % zu leihen ges. **N. Exp.** 15526

25,000 Mk. auf gute Nachhypothek von pünktlichem Binszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 13394

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Juni.

Geboren: Am 12. Juni, dem Tagelöhner **Sebastian Schäfer** e. L., Eva. — Am 16. Juni, dem Schuhmacher **Julius Oppermann** e. S., N. Gustav **Julius**. — Am 12. Juni, dem Lehrer **Wilhelm Caspari** e. L., N. **Elisa Hedwig Henriette Ida**. — Am 12. Juni, dem Tagelöhner **Franz Horn** e. L., N. **Johannette Margarethe Josephine**. — Am 13. Juni, dem Kaufmann **Berthold Baer** e. S., N. **Otto Moriz**. — Am 12. Juni, dem Stellner **Wilhelm Bach** e. L., N. **Elisa**. — Am 14. Juni, dem Wirth

Bernhard Engel e. S. — Am 12. Juni, dem Schuhmacher **Joseph Reiche** e. S., N. **Heinrich Joseph**. — Am 14. Juni, der Wittve des am 24. Mai d. J. verstorbenen Tagelöhners **Ludwig Schmidt** e. S., N. **Rudolph Adolph Friedrich**.

Aufgeboren: Der Schneider **Johann Heinrich Schneider** von Erzdorf, wohnh. zu Marburg, und **Charlotte Wilhelmine Burchard** von Lein, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Conditor **Rudwig Hubert Jacob Braun** von Düren, wohnh. zu Mainz, und **Anna Margarethe Julie Sommerfeldt** von Kistlin, wohnh. dahier. — Der verw. Schreinergehilfe **Philipp Peter Kern** von Welterod, Amts St. Goarshausen, wohnh. dahier, und **Susanne**, gen. **Marie Muselmann** von Münchshof bei Mönchbild im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 17. Juni, der Weinbändler **Carl Krämer** von Dürheim a. d. Hardt, alt 24 J. — Am 17. Juni, **Wilhelm**, unehel., alt 8 M. 18 J. — Am 18. Juni, die unberehel. Privatiers **Johannette Charlotte Christine Ruffe** Faber, alt 55 J. 5 M. 17 J.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

3. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Div.-Pfarrer **Kramm**.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dec.-Verw. **Köhler**.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer **Friedrich**.

Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer **Grein**.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer **Grein**.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

4. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr; Nachmittags 2 Uhr ist sacrament. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 21. Juni Vormittags 9 1/4 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.

Herr Pfarrer **Hülkard**, Hellmundstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelsbaldstraße 23.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfarrer **Hein**.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 21. Juni Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger **Albrecht**.

Thema der Predigt: „Was die Blumen predigen.“ Lied: No. 85.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (keine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr (große Kapelle).

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/4 Uhr. Abend-Andacht Sonntag 8 1/4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bad.-Blatt vom 19. Juni 1885.)

Adler:

Strötmann, Kfm. m. Fr., Münster.

v. Eisebeck, Oberst m. Bed., Ehrenbreitstein.

Bagel, Bürgermeister u. Gutsbes. m. Fr., Wesel.

Freundenberger, Kfm., Göppingen.

April, Kfm., Frankfurt.

Cohn, Kfm., Berlin.

Cohen, Kfm., London.

Zumloh, Kfm., Amsterdam.

Roth, Kfm., Schwalbach.

Redlich, Kfm., Berlin.

Cellard, m. Fr., St. Etienne.

Hartmann, Kfm., Leipzig.

Bären:

Kramer, m. Fam., Köln.

Scheid, Fr., Saarlouis.

Rasteraff, Fr., Petersburg.

Schwarzer Hock:

Thaun, m. Fr., Dresden.

v. Oldershausen, Frhr., Rittergutsbesitzer u. Mitglied d. Reichstages m. Fr., Oldershausen.

Wittmann, m. Fm., Schwetzingen.

Thelen, Fr. m. Fam., Andernach.

Hotel Basch:

Walther, Architect, Halle.

Zwei Bücke:

Fieck, Fr., Potsdam.

Primbs, kgl. Bez.-Archiv-Rath m. Fr., München.

Gehr, Fr., Bamberg.

de Marrés, Major, Posen.

Thöing, Fr. m. Nichte, Lütgendortmund.

Köhler, Fr., Halle.

Wasserheil-Anstalt Bietenmühle:

Winterstein, Bau-R. m. Fr., Höxter.

Nischegorotzeff, Dr. med., Petersburg.

Wittekind, Fr., Offenbach.

Einhorn:

Schwarz, Kfm., Nürnberg.

Grothenn, Eisenb.-Ass., Erfurt.

Hohler, Kfm., Frankfurt.

Bette, Fr. m. 2 Töchtern, Köln.

Reif, Kfm., Stuttgart.

Wulfert, Kfm., Köln.

Adrian, Gutsbes. m. 2 Töchtern, Freudenstadt.

Voss, Rent., Solingen.

Weber, Kfm., Erfurt.

Stok, Fr., Hochheim.

Schöltz, m. Fr., Döhlitz.

Eisenbahn-Hotel:

Holekamp, Ingen., Dresden.
Kohlberg, Ing. m. Fr., Hamm.
Kretschmann, Rt. m. T., Düsseldorf.
Wengler, Kfm., Brüssel.

Engel:

Morgenbecher, Suhl.
v. Santen, Gutsbes. m. Fr.,
Haus Landegge.
Mann, Geh. Kriegsrath, Dresden.

Englischer Hof:

Pantie, m. Fr., Glasgow.
v. Stahl, Baron m. Fam. u. Bed.,
München.

Europäischer Hof:

Saurignier, Rent., Brüssel.

Grüner Wald:

Albrecht, Kfm., Frankfurt.
Rahn, Kfm., Elberfeld.
Späthe, Kfm., Gera.
Besselbacher, m. Fr., Heidelberg.
Kirchmann, Kfm., Stuttgart.
Schuhmacher, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Del Vaille, m. Fam. u. Bed., Neuilly.

Kaiserbad:

München, Fr. Rent., Luxemburg.
Clemenz, Rent. m. Fr., Petersburg.
Clemenz, Chemiker, Petersburg.

Goldene Kette:

Levison, Fr. m. Tcht., Würzburg.

Goldenes Kreuz:

Olzowski, Kfm., Danzig.
Knuthan, Kfm., Barr.
Hocke, Kfm. m. Fr. u. Schwester,
Zezenen.
Seume, Dr. med., Glauchau.

Goldene Krone:

Weiss, Fr. Rent., Zweibrücken.
Wohlgemuth, Fr., Zweibrücken.

Weisse Lilien:

Loch, Fr., Oberstein.
Förster, Fr., Oberstein.

Nassauer Hof:

Hertz, Frankfurt.
Haller, m. Fr., Hamburg.
John, Fr., Hamburg.
Weitzer, Fabrikb. m. Fr., Graz.
Kleinwächter, Zoll-Dir., China.
de Senarclaus, Lüttich.
v. Schlieffen, Lt. m. Fr., Pasewalk.
Butler, m. Fr., Philadelphia.

Curanstalt Nerothal:

Grantze, Fr., Stettin.
Lepper, Fr., Stettin.

Hotel du Nord:

v. Rhoden, Graf, Longeville.
v. Daahkoff, Excell. m. Fr. u. Bed.,
Moskau.
Hiltermann, Dr. jur. m. Fr.,
Amsterdam.

Nonnenhof:

Kalke, Kfm. m. Fr., Sommerfeld.
Kalke, Fr., Sommerfeld.
Vreisse, Journalist Dr., Gand.
v. Antreuve, Journalist, Gand.
Schweikart, m. Fr., Waldkirch.
Isper, Kfm., London.
Fuchs, Kfm., Köln.
Reuter, 2 Hrn. Kfm., Hanau.
Langenbekmann, Hotelb., Neuss.
Vrepper, Neuss.
Hilgenberg, Buchhdl., Leipzig.
Platte, Fabrikbes., Ronsdorf.
Nokher, Kfm., Köln.
Hohen, Fr. m. Tocht., Bremen.
Cohn, Fr. Rent., Eschwege.
Cohn, Rent., Eschwege.
Schaaf, Kfm., Dillenburg.

Pfälzer Hof:

Hölbe, Fabrikbes., Godruff.
Müller, m. Fr., St. Gallen.
Bingel, Mühlenbes., Herborn.
Geigenmüller, Kfm., Strassburg.
Düener, Lehrer, Wörsdorf.
Scholz, Fr. m. Tocht., Breslau.

Pariser Hof:

Brünnings, m. Fr., Dorum.
Reckendorfer, Kfm. m. Fr.,
Nürnberg.
Nordegg, Kfm., Frankfurt.
Hagen, Fr., Leipzig.

Rhein-Hotel:

Jung, Fr., Kirchen.
Krämer, Fr., Kirchen.
Fischer, Fbkb. m. Fr., Dresden.
Wagner, Fr. m. Kindern, London.
Broadwood, Fr. m. T., London.
Jung, Fr. m. Tocht., Karlsruhe.
Petsch, Kfm. m. Fr., Hannover.
Grubner, Baumstr. m. Fr., Dresden.
Steinmetz, Rent. m. Fr., Berlin.
Caswell, Fr., New-York.
Caswell, New-York.
Meyer, 2 Fr., Berlin.

Römerbad:

Vogt, Leipzig.
Krakauer, Kfm., Frankfurt a. d. O.
Spraul, St. Louis.

Weisses Ross:

Jacoby, Fr., Berlin.
Hermes, Rent. m. Fr., Berlin.

Schützenhof:

Bernhardt, Kfm., Braunschweig.
Obermaier, Rent., München.
Bauer, Kfm., Bonn.
Helfrich, Fr., Dieburg.
Wagner, Niederscheid.

Weisser Schwan:

Bergh, Prof. und Primararzt m.
Fr., Kopenhagen.

Spiegel:

Krais, Geroldshofen.
Hollmann, Fr., Brückersdorf.

Taunus-Hotel:

v. Wittgenstein, Fr., Carlsberg.
v. Busseloz, Fr. Bar. m. Kd., Paris.
Jomoiker, Kfm., London.
Recking, Kfm. m. Fr., Brüssel.
Guthmann, Kfm. m. Fr., Köln.
Brokmöller, Kfm. m. Fr., Berlin.
Keller, Fabrikbes. m. Fam., Lennep.
Reich, Kfm., Benrath.
Mayer, Fabrikbes., Heilbronn.
Klein, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Preuss, Kfm., Dirschau.
Franz, Kfm. m. Fr., Berlin.
Gowing, Dublin.
Walter, m. Fam., Köln.

Hotel Trinhammer:

Bornay, Kfm., Aschersleben.
Wieprecht, Redact. m. Fr., Bochum.
Löhning, Kfm., Hamburg.
Schmidt, Kfm., Limburg.

Hotel Victoria:

Menini, Courier, London.
Mairs, New-York.
Schiller, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Nilson, Rent., Schweden.
Sjaborg, Rent., Schweden.
Elvers, Fr., England.
Kutzner, Dessau.
Kutzner, Fr. m. Bed., Berlin.

Hotel Vogel:

Kilian, Rentamtman, Stein.
Hering, Kfm., Leipzig.
Baentsch, Kfm. m. Fr. u. Schwest.,
Mannheim.
Dittmar, Kfm., Steil.
Wickh, Fr. m. Schwstr., Augsburg.
Burkhard, Augsburg.
Bergmann, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Hotel Weiss:

Risch, San.-R. Dr. m. Fr., Bromberg.
Braasch, Rent., Burg.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Stevens, Fr. m. Begl., Rio Janeiro.
Villa Germania:
Best, Milwaukee.
Villa Heubel:
Neutze, Rent., Costa-Cuca.
Sonnenbergerstrasse 11:
Loris-Melikoff, Excell. Graf m.
Fam. u. Bed., Petersburg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: V. Gesamt-Gastspiel der Münchner. „Im Austragstübchen.“ (Im Altheil)

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:35** 6:35 7:40* 8:30* 9:5* 10:32* 11:40	6:40** 7:38 8:4* 9:3* 10:50* 11:21
12:50** 1:45*** 2:35* 2:50** 3:50*	12:22** 1:11* 1:30*** 2:33** 2:58*
4:45** 5:9* 5:40* 6:43* 7:10***	3:35** 4:11* 4:44* 5:30* 6:30** 7:30*
7:41* 8* 8:40** 9:5* 10:20 11***	7:51* 8:22*** 8:43* 9:12** 10:6* 11:55*

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.
† Verbindung nach Eddern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7:10 8:40* 10:29 10:56 12:57 2:36	7:54* 9:20 10:55 11:54* 2:27 4:7* 5:54
3:47* 5:17 7:5 9:52*	6:58* 7:55 9:4** 9:19 10:34

* Nur bis Rüdesheim.
** Nur von Rüdesheim. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Eifel.

Seifische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:5 7:50 11 3:5 6:40 9:41*	7:19 9:49 12:34 4:39 8:59 9:51*

* Nur Sonntags und Mittwochs.

Richtung Niederrhausen-Simmurg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
5:52 8:58 11:58 3:51 7:50	6:38 9:5 11:38 3:47 8:15

Richtung Frankfurt-Höchst-Simmurg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7:21 10:43 12:18* 2:35 2:53** 4:48* 6:15	7:23 9:51 12:42 4:33 8:29** 9:2

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7:43 11:4 2:57 3:21** 6:35 7:59** 10:52*	6:40* 7:45 10:13 14 2:9* 4:55 6:21*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen. † Nur Sonntags bis Niederrhausen.

Richtung Simmurg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simmurg:	Ankunft in Simmurg:
5:25 7:53 10:42 2:34 7	6:57* 9:42 13 4:55 8:30

* Nur von Niederrhausen.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 8 30 von Beben, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 18. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	745,2	750,2	752,4	749,3
Thermometer (Celsius)	16,2	14,8	12,4	14,5
Dunstspannung (Millimeter)	13,1	9,8	9,5	10,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	74	89	86
Windrichtung u. Windstärke	S.O. f. schwach.	N.W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	sehr heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	3,0	—

Vormittags mehrmals kurze Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger 4 1/2 pCt. Prioritäten Lit. H. und I. Die nächste Ziehung findet Anfang Juli statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 18. Juni 1885.

Geld.	W. 1/2.	W. 1/2.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168,95—90 bz.	
Dutaten . . . 9 . . . 55	London 20,365 bz.	
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 18	Paris 80,75 bz.	
Gouverneurs . . . 20 . . . 33	Wien 163,80 bz.	
Imperiales . . . 16 . . . 71	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.	
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.	

Vermischtes.

(Der Kopf des Fürsten Bismarck.) Paul Lindau, der bekanntlich oft im Hause des Reichstanzlers verkehrt, schreibt in der „Köln. Ztg.“ über eine von dem Berliner Bildhauer Fritz Schaper vollendete Büste des Fürsten Bismarck Folgendes: „Diese Büste besitzt, abgesehen von den hervorragenden künstlerischen Eigenschaften, die werthvolle Besonderheit der vollkommensten Genauigkeit. Es ist Fritz Schaper gelungen, den Reichstanzler, der vor allen bildenden Künstlern, Photographen u. s. w. eine bei seinen Beschäftigungen sehr begreifliche und begründete Abneigung hegt, dazu zu bewegen, daß er sich ihm für künstlerische Zwecke geduldig zur Verfügung stellte. Fritz Schaper hat die seltene Vergünstigung gehabt, den Schädel des Reichstanzlers ganz genau auszumessen, in allen Einzelheiten, in allen Verhältnissen, und es ist ihm auf diese Weise vergönnt worden, eine Portraitbüste herzustellen, die bis in's Kleinste dem lebenden Vorbilde entspricht. Die Schädelbildung ist beim Fürsten Bismarck ganz und gar ungewöhnlich. Der Kopf unseres Reichstanzlers ist, wie sich nach den Maßen ergibt, keineswegs so groß, wie er wirkt; er ist für die übrigen Körperverhältnisse sogar eher klein als groß. Ungewöhnlich stark ausgebildet ist der untere Theil des Stirnbeins; über dem Auge und der Nasenwurzel wölbt sich die Stirn zu einer ganz merkwürdigen Prominenz, dann weicht sie nach einem ziemlich tiefen Einschnitte zurück und bildet bis zur Höhe des Schädels über den Ohren das Segment eines fast regelmäßigen Kreises. Nach der Vertiefung über dem Ohr steigt der Schädel wieder zu seiner höchsten Höhe auf. Der Hinterkopf fällt ziemlich jääh ab und ist namentlich in seinem unteren Theile beim Ansatze des Nackens seltsam kräftig entwickelt. Von classischer Schönheit der Linien sind die Augen und das Profil der Nase. Am augenfälligsten ist das scharfe, mächtige Kinn, das Ehen zu spalten scheint, und die bis zur Unwahrscheinlichkeit starken, buschigen Brauen. Die untere Hälfte der Stirn ist von Falten tief durchzogen, die obere merkwürdig glatt und glänzend. Von allen mir bekannten Bildnissen des Reichstanzlers ist die Schaper'sche Büste unstreitig eines der ähnlichsten, und man hat bei der Betrachtung derselben das angenehme Gefühl, daß es zugleich auch die sachlich richtige ist. Es ist mir interessant oder wenigstens unterhaltend erschienen, die Schädelbildung des Fürsten Bismarck auf die von der sogen. „Schädellehre“ aufgestellten Behauptungen zu prüfen. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist allerdings ganz dazu angethan, die Anhänger der vielbesprochenen Lehre von Gall und Schewe in ihrer Ueberzeugung von der Berechtigung dieser Wissenschaft wesentlich zu bestärken. Einzelnes ist in der That ganz unheimlich zutreffend. Die im Schädel des Reichstanzlers am meisten ausgebildeten Organe sind nach den Schewe'schen Aufstellungen die folgenden: die wulstartigen Vorbauten auf der unteren Stirn über der Nasenwurzel und den Augenbrauen bezeichnet Schewe als „Gegenstandssinn“, „Thatfacheninn“ und „Zeissinn“, und er erläutert sie so: daß Personen, bei welchen diese Sinne gut entwickelt sind, die besondere Fähigkeit haben, die Dinge und Ereignisse in ihrem wahren und unverfälschten Wesen zu erfassen. Ebenso sind die Sinne für Ordnung, für Zahlen und besonders auch für Scherz (Witz) sehr stark ausgebildet. Die obere Stirn weicht zunächst etwas zurück; dann aber wölbt sie sich auffällig, und auf diese Auswölbungen verlegt die Phrenologie das Vergleichungsvermögen (mitten auf der Oberstirn), das Schlussvermögen (zu dessen beiden Seiten, an der Stelle der sogenannten Stirnhöcker) und endlich am höchsten und vordersten Theile des Seitenkopfes den Sinn für das Ideale, Vegetation, Patriotismus u. s. w. Auch diese Theile des Bismarck'schen Schädels sind unverhältnismäßig kräftig entwickelt. Dagegen ist der Sinn der Verehrung — auf der Höhe der

Stirn — nur mäßig ausgebildet; stärker das Wohlwollen, ungewöhnlich stark das Selbstgefühl und ganz abnorm stark die Festigkeit. Hier sind die Verhältnisse des Bismarck'schen Schädels beinahe unwahrscheinlich zu nennen. Am Hinterkopfe sind noch zwei sehr hervorragende Wölbungen, etwa auf der Höhe der Ohrmuschel, und diese würden nach der Schädellehre als „Einheitsinn“ und „Kinderliebe“ zu deuten sein. Schewe versteht unter „Einheitsinn“, den er „concentral“ nennt, die Neigung und Fähigkeit, die geistige Kraft auf einen einzelnen bestimmten Punkt zu richten, das „unentwegte Streben“ nach einem Ziele. Wahre Vertiefungen zeigen sich in dem Schädel unseres Kanzlers da, wo die Anhänger der Schädellehre den Sinn der Hoffnung, die Beifallsiebe und den Kunstsinne suchen. Die starke Unregelmäßigkeit in der Bildung des Bismarck'schen Schädels, die plötzliche Senkung hinter dem Scheitel und die sich jääh daran anschließende ungewöhnliche Erhebung würde sich nach der Schädellehre aus der auch im Leben seltenen Vereinigung von ungewöhnlich starkem Selbstgefühl und ebenso ungewöhnlich schwacher Beifallsiebe erklären lassen. Am mächtigsten entwickelt in diesem erstaunlichen Schädel sind also, um das Gesagte kurz zusammenzufassen: Sinn für Ereignisse und Dinge, Schlussvermögen, Festigkeit, Kinderliebe.“

(Der Abgeordnete Hofprediger Stöder in Berlin) trat kürzlich als Zeuge in einem Sensations-Prozesse auf, welcher nach mehrtägiger Verhandlung mit der Beurtheilung des Redacteurs der „Freien Zeitung“, Bäder, zu 3 Wochen Gefängnis (der Staatsanwalt hatte 5 Monate beantragt) und Beibehaltung des Beschuldigten mit den Kosten endete, weil der Letztere den Herrn Hofprediger öffentlich als Lügner gebrandmarkt hatte. Die Begründung des Erkenntnisses gibt gewissermaßen einen kurzen Ueberblick über das Wesen des Prozeßes, weshalb wir derselben u. A. das Folgende entnehmen: „Daß der Zeuge Stöder auf der Thüringer Kirchen-Conferenz das Wort ergriffen und später gesagt hat, er habe sich an der Debatte dafelbst nicht beteiligt, ist wahr und erwiesen; die Thatfache, daß Stöder eine Antisemitenspitze unterschrieben und nachher seine Unterschrift bestritten hat, ist ebenso wahr und erwiesen. Die Behauptung, daß Stöder für sein Blatt (den „Reichsboten“) bestrafte Subjecte verwendet hat, ist erwiesen. Erwiesen und festgestellt ist auch, daß Stöder aus Rachsucht aus einem Gefühl der Rube und verletztem Ehrgeiz heraus seinen Antisemiten Witten in öffentlicher Versammlung hat angreifen lassen. Unerwiesen hält der Gerichtshof, daß Nobiling Mitglied der christlich-socialen Partei gewesen, unerwiesen hält er ferner die Behauptung, daß Stöder Geld, welches ihm zu mildthätigen Zwecken überwiesen, zu Agitationszwecken verschleudert habe. Die Meinungs-angelegenheit (Stöder hat im Januar d. J. vor Gericht beschworen, er sehe an diesem Tage den socialdemokratischen Agitator Ewald zum ersten Male; es ist aber zeugeneidlich festgestellt, daß er vorher schon zweimal dem Ewald Auge in Auge gegenübergestanden) hat auf die Beurtheilung der vorliegenden Sache keinen Einfluß, weil die Beileidigung der Angeklagten früher erfolgte. Von nicht weniger als sieben Angelegenheiten ist der Gerichtshof der vollen Ueberzeugung gewesen, daß die Behauptungen Stöder's mit den ermittelten Thatfachen mindestens nicht im Einklang, ja halb und halb in directem Widerspruch stehen, und daß die Erläuterungen und Entschuldigungen, welche der Zeuge Stöder für sein Verhalten gegeben, gesucht und verfehlt sind. Die Möglichkeit eines Irrthums seitens Stöder's hat der Gerichtshof bei diesen sieben Angelegenheiten doch nicht ausgeschlossen, zumal dem Zeugen Stöder eine große persönliche Erregtheit innewohnt, was sein vielfach incorrectes Auftreten vor Gericht beweisen. Der Gerichtshof verurtheilt es aber auch dem Angeklagten nicht, wenn er aus dem ganzen Auftreten Stöder's den Schluss zog, daß sich der Hofprediger Stöder bewußt oder unbewußt mit der Wahrheit in Widerspruch gesetzt hat. Weiter heißt es zur Entschuldigung des Angeklagten in dem Erkenntnis: Der mühte seinen und seiner Väter Glauben schlecht ehren, der nicht schließlich aufgeregt und innerlich empört würde, wenn er solche Angriffe auf seinen Glauben sieht, namentlich wenn sie von einem Geistlichen ausgehen. Der Gerichtshof ist sehr gewillt, einem Verkünder des göttlichen Wortes, der Liebe und Veröhnung einen besonderen Schutz des Gesetzes zuzubilligen — vorausgesetzt, daß sich der Geistliche auch von politischer Agitation fernhält. Wer sich in den Strudel politischer Agitation stürzt, darf es nicht übel nehmen, wenn er von dem Gicht bespritzt wird. Der Präsident erklärte, daß der Gerichtshof ihn autorisirt habe zu erklären, daß die Art und Weise, wie der Zeuge Stöder Behauptungen aufstellte und nachher widerrufen, eine mindestens leichtfertige, und daß sein Auftreten vor Gericht zu tadeln ist.“

(Baumöl für Topfgewächse.) In der „A.“ und „G.“ veröffentlicht ein Blumenzüchter Folgendes: „Durch Unvorsichtigkeit sprang im Sommer v. J. eine Flasche Baumöl. Um das Öl nicht von Tische auf den Teppich laufen zu lassen, ergriff ich einen nahen Reliquientopf und ließ das Öl (ein Weinglas voll) hierauf fließen. Schon nach 48 Stunden hatte die Pflanze weit mehr Leben, als ein Seitenstück hierzu. Namentlich entfaltete sich die Blüthe intensiver und schöner, als an anderen Exemplaren. Ich versuchte es an verschiedenen anderen Topfgewächsen, stets mit überraschendem Erfolg. Ich rathe dringend zu dieser einfachen Düngung und bemerke, daß nicht leicht zu viel Öl genommen werden kann.“

(Amerikanischer Humor.) Wie ein amerikanischer Soldat junge von Lakonismen denkt, erzählt ein deutsch-amerikanisches Blatt. „Als Philipp von Macedonien“, docirt der Lehrer einer Anzahl kleiner Schüler, die bisher noch keinen Geschichtsunterricht genossen haben, die Spartaner bekriegen wollte, sendete er ihnen die nachstehende Postkarte: „Wenn ich in Sparta einrücke, mache ich eure Stadt dem Erdboden gleich, worauf ihm die Spartaner als Antwort das einzige Wortchen: „Wenn du zurückkannst.“ Nun — wie denkst Du über die Antwort, Charlie? Der kleine Knirps, an den diese Frage gerichtet ist, befinnt sich eine Weile, dann sagt er achselzuckend: „Ich denke, daß zur Zeit Philipps von Macedonien die Telegraphen-Raten verteuert hoch gewesen sein müssen.“

Schwarze Seidenwaaren in anerkannt gediegensten Qualitäten zu **Engros-Fabrikpreisen!**
Frühjahrs- und Sommerstoffe, reizendste Neuheiten — überraschend grosse Auswahl in **Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und leichten Geweben.**
 Vertreter der Fabriken: **C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Taunusstrasse.** 12868

Damentaschen, Handkoffer und Touristentaschen.

Günstige Gelegenheit durch Verkauf eines ganzen Lagers von **Damentaschen und Handkoffern** in allen Grössen, um schnell damit zu räumen, zur Hälfte des realen Preises.

13862 **J. Komes, Marktstrasse 17.**

J. KEUL,
 Ellenbogengasse
 No. 12,

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
 Zu jeder Saison überraschende Auswahl reizender Neuheiten.
Hängematten und Croquet-Spiele billigt.
 (Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 13485

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen

Modellhüte,
 Strohhüte,
 Stranfhedern,

Fantasi-federn,
 Blumen,
 Sonnenschirme,

sowie sämtliche Mode-Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

10 grosse Burgstrasse 10.

Wir bitten, genau auf Firma und Nummer zu achten. 14759

Strümpfe, wollene Tücher, Corsetten

E. L. Specht & Cie.,
 Wilhelmstrasse 40.

Großartig sortirtes Lager

in den neuesten Herren-Gravatten, guttuhende, prima Oberhemden à M. 3.50 und M. 4. Reinelelene Kragen und Manschetten in soliden Qualitäten.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

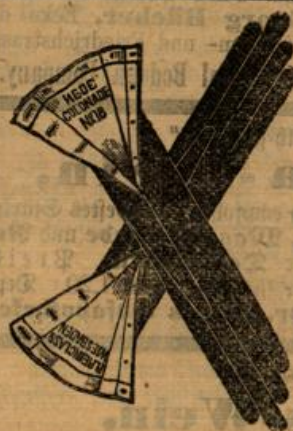
Teppichen, Länfern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstrasse 5.

Ferd. Müller.

Zwei franz. Betten (vollständig) werden billig abgegeben
 Grabenstrasse 28, 2. Stock. 15425



Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,
 2-knöpfige für Damen à M. 1.35,
 1-knöpfige für Herren à M. 1.50.

R. Reinglass,

neue Colonnade 18.
 Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig) à M. 1.50. 24615

Herren-Gravatten.



HERREN-KRAGEN
 und
 MANSCHETTEN
 in modernen und
 kleidsamen
 FORMEN
 empfiehlt

in grösster
 Auswahl
 und billigst.

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 19880

Wilhelm Frohn,

Zaalgasse 4, Schuhmacher, Zaalgasse 4, empfiehlt sein Lager in fertigen Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln aller Art in nur guter Qualität zu billigsten Preisen. 14701

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
 19849 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.**

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk.,
Jugelhheimer Rothwein, selbst gefestert, per Flasche
 excl. Glas 1,20 Mk.
 NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

Goldene Medaille



WIEN 1883.

43 (P. A. 33/5.)

The Continental Bodega Company,
 Filiale: Frankfurt a. M.
 Span. und Portugiesische Weine,

als: **Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona, Marsala,**
 zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

The Continental Bodega Company.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Flasche Mk. 1,20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Ich habe jetzt meinen **1881er**

Weiss-Wein,

eigenes Wachsthum, à Flasche **60 Pfg.** ohne Glas in Verkauf genommen und kann denselben als guten, billigen und absolut reinen Tischwein empfehlen.

14183

J. Rapp, Goldgasse 2.

Reine Ungar-Weine,

4 Liter abgelagerten **Weiß- oder Rothwein** (Auslese) Mk. 3,60 franco sammt Fäßchen geg. Postnachnahme.

Anton Tohr, Wein-Producent,

44 (W. Acto 663/5.) **Werschetz in Ungarn.**

In frischester Füllung

15235

empfehle

sämmtliche natürliche Mineralwasser,

sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.

Droguen = Handlung und **H. J. Viehoever,**
 Mineralwasser = Anstalt. **Hoflieferant, Marktstraße 23.**

Dauborner Branntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Feiner, billiger **Mittagstisch** in und außer dem Hause **Geisbergstraße 4, 2 Stiegen.** 12412

Neue patentirte Producte der Firma Ed. Loeflund in Stuttgart.

(Deutsches Reichs-Patent No. 27,978).

Loeflund's Kindermilch,



aus frischer Alpenmilch und Weizen-Extract im bayer. Allgäu hergestellt, ohne Zucker und mehligte Bestandtheile, **bildet die nahrhafteste und verdaulichste Kinderspeise**, von der Geburt an zu gebrauchen. Bereitung höchst einfach, nur in Wasser aufzulösen, per Büchse Mark 1.—

Loeflund's Rahm-Conserven,

besten Ersatz für Leberthran, gleich wirksam, viel verdaulicher und von vortrefflichem Geschmack, das ganze Jahr zu gebrauchen. Wird wie Butter auf Brod genossen. Per Büchse Mark 2,50.

Durch jede Apotheke zu beziehen, in Wiesbaden durch die Hof-Apotheke. 79

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 19848 **C. Schmitt.**

Die gebrannten Java-Kaffee's

von **A. Zuntz sel. Wwe.** führe à 1,20, 1,40, 1,60 und 1,80 per Pfund und trifft hiervon jede Woche frische Sendungen ein bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 14988

Salatöl-Abschlag.

Bestes **Liller (Oliette)** p. 2. 1,20
 „ **deutsches Mohnöl**, sehr süß u. fein „ „ — 96

C. Schmitt,

Marktstraße 13.

11214

Rein ausgelassenes **Schweineschmalz** per Pfd. 60 Pf.
Gutes Wurstfett 40

13334

G. Voltz, Schweinemetzger, Grabenstraße

Geräucherter Rhein-Lachs

frisch eingetroffen bei

15177 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Süße Rahmbutter,

vorzügliche Qualität, empfehle

11755

J. M. Roth, große Burgstraße

Feinste Süß-Rahmbutter,

per Pfund 1 Mk. 30 Pfg., liefert täglich frisch Butter- und Eierhandlung **19 Mauergasse 19.** 144

Holländer Käse per Pfund 50

Grabenstraße 6 (Fischladen). 149

Von heute ab nehme ich Bestellungen auf die **französischen und deutschen**

Gemüse- und Obst-Conserven,

sowie auf **Champignons und Trüffel** zu Original-Engl. Fabrikpreisen entgegen u. stehen Preis-Courante gerne zu Diensten. Die Lieferung derselben erfolgt von September bis December nach Wunsch. **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 150

Eine **Sobelbank** ist zu verkaufen **Frankenstraße 7.** 150

Rosenliebhaber

laden wir zur Besichtigung unseres Rosengartens ein. Beste Zeit Morgens bis 9 und Abends nach 6 Uhr.
15031

A. Weber & Co., Parkstraße 34.

Birnenblüthen-Seife

14312

mit starkem Glycerinegehalt von vorzüglicher Wirkung für die Hautpflege, weiß, zart und durchsichtig — à Packet v. 3 Stück 40 Pf. bei A. Berling, Droguist, gr. Burgstraße 12.

Dranienstraße 6, Part. r.,

sind verschiedene gut erhaltene Möbel, als: 2 feine Betten, 1 Waschtölette, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 u. 1/2 Buffet, 2 ovale Spiegel und eine Rips garnitur, billig zu verkaufen.

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

32. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objectiv Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfaltige Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mt. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Juni 1885.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt u. Anzeiger“.

Schöne, trockene, zarte Speffarter Eichendiel

in ganzen Stämmen von 1 bis 3 Zoll Stärke billigt abzugeben bei
Ed. Lejeune,
13855 Schäfergasse 15, Frankfurt a. M.

Ruhrkohlen

erster Qualität per Fuhre 20 Centner über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden 15 Mt. empfiehlt gegen Baarzahlung C. Dieblich, 14. Juni 1885. A. Eschbacher. 15073



Ein fehlerfreies, schwarzbraunes Pferd, in jeder Beziehung brauchbar, vorzüglicher Einspanner, ist preiswürdig abzugeben bei

C. Lembach,
Hochheim a. M.

15448

Anaetherin-Zahn- und Mundwasser

von Dr. J. G. Popp

k. k. Hofzahnarzt in Wien, stillt Zahnschmerzen, gestundet krankes Zahndfleisch, erhalt u. reinigt die Zähne, verhilft üblen Geruch, erleichtert das Zahnen bei Kindern. Bewährtes Gurgelwasser gegen chronische Halsleiden u. Diphtherie, unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern; in Flaschen zu 1, 2 u. 3 M.
Erfolg garantiert bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.
Vegetabil. Zahnpulver, Pr. 1 M.
Anaetherin-Zahnpasta, Pr. 3 M.
aromat. Zahnpasta, Pr. 60 Pf.
Zahnpomade, Pr. 4 M. 50 Pf.
Krankenseife gegen Hautkrankheiten. Preis 60 Pf.
Depot für

Wiesbaden: Dr. Lade's Hof-Apotheke, Schellenberg's Amts-Apotheke, H. J. Viehoefer, Hof-, W. Victor, St. Burgstr. 7. 263

Neu!



W. Zwick's Patent-Doppelglanz - Stärke

ist die Beste. Sie enthält feinstes Wachs chemisch beigelegt, so daß sich dasselbe sogar beim Kaltstärken nicht auf das Wasser setzt. Erleichtert dadurch das Bügeln, wirkt vorthellhaft auf die Wäsche und ist ohne weitere Zusätze zum Glanzbügeln unübertrefflich. Ueberall vorrätig. (F. a 93/5.)

43 Fabrik W. Zwick, Albersweiler, Pfalz.
In Wiesbaden bei Herren C. W. Poths, W. Horn, Louis Schild, Ed. Weygandt, J. C. Bürgener, H. J. Viehoefer, Ph. Schlick, F. Strasburger u.

Ohne Concurrenz!

Preisgekrönter

14714

Amerikanischer Schnellputz,

bestbewährtes Fabrikat zum Putzen sämtlicher Metalle, Fenster- und Spiegelscheiben, leichte Anwendung, überraschendes Resultat,

in Original-Packeten à 25 Pfg.

Alleinige Groß-Verkaufsstelle für Nassau: L. D. Jung in Wiesbaden.

Verkaufs-Niederlagen für Wiesbaden befinden sich bei den Herren: Ferd. Alexi, Michelsberg 9; Chr. Bender, Heleneustraße 30; Franz Blank, Bahnhofstraße 12; Ed. Brecher, Neugasse 4; J. C. Bürgener, Hellmündstraße 9; Peter Enders, Michelsberg 32; P. Freihen, Rheinstraße 55; Val. Groll, Schwalbacherstraße 79; Th. Hendrich, Dambachthal 1; J. C. Keiper, Kirchgasse 44; A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15; Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38; G. Mades, Moritzstraße 1a; E. Möbus, Taunusstraße 25; F. A. Müller, Adelhaidstraße 28; J. Nicolai, Herrngartenstraße 15; Joh. Preissig, Bleichstraße 29; C. Reppert, Adelhaidstraße 18; Hch. Roos, Mehrgasse 5; Ant. Schirg, Schillerplatz 2; J. B. Weil, Röderstraße 29; A. Helfferich, Bahnhofstr. 8.

Blutlaus-Tinktur

nach amtlicher Vorschrift empfiehlt

14532

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Blutlaus-Bertilgungsmittel

empfehl

A. Cratz, Langgasse 29. 14085

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Desinfectionspulver, Chlorkalk, Carbonsäure etc. empfiehlt

14416

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Als wirklich eleganten Anzug für den Hoch-
Sommer empfehle ich 13495

Tropicals,

leichtester, reinvollener Anzug-Stoff,
in gediegener, feinsten Ausführung nach Maaf
zu Mark 75.

M. Auerbach, Herrschneider,

de Laspeystraße 1, nahe der Wilhelmstraße im Neubau.

Für Garten- und Waldfeste

empfehle bengalische Flammen, Fackeln und
sonstiges Feuerwerk in reicher Auswahl.
12370 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Schuld und Sühne.

(16. Fortf.) Roman von E. v. Balb-Jedtwig.

Ellen nickte, auch ihr flöste des Wetters Brausen kein Ent-
setzen ein, ach nein, im Gegenteil, das Berren und das Rütteln
der Elemente an allen Zugen, an Allem, was fest und sicher,
stimmte mit dem Zustande ihrer Seele überein. „Warum macht
Dich der Sturmwind traurig, Egon?“ fragte sie theilnehmend;
ihr that es weh, auf ihres Vaters Stirn, die sich bis jetzt so
sonnenklar ihr zuwenden, eine trübe Falte zu erblicken.

Der Diener trat ein, auf dem Arm ein silbernes Tablett
mit summender Theemaschine. Geräuschlos setzte er sie nieder
und servierte auf einem Nebentische. Stumm, wie er gekommen,
entfernte er sich wieder.

Ellen trat heran; mit angeborener Grazie bereitete sie den
Thee und reichte ihrem Vatten, der sich daneben auf ein Tabouret
niedergelassen, eine Tasse.

„Zu Zweien, Ellen, o, wie das schmeckt, dann sind die
Stürme, die um Castle Dave wehen, und wenn sie die alten
Mauern noch so wild umtosen, bald vergessen — bei uns haben
sie keinen Einlaß, hier wohnt der Frühling und der scheucht sie
alle!“ Ellen lächelte schmerzlich, jedes seiner Worte war ihr ein
Stich in's Herz.

„Doch, Du fragst mich, warum mich der Sturm so schmerz-
lich stimmt,“ fuhr Egon weiter fort. „Es ist eine kurze, aber
traurige Geschichte. Ich hatte einen Zwillingbruder, Sir Edward
Elliot, wir waren ein Herz und eine Seele und, ich kann wohl
sagen, der Stolz, das Glück meiner guten Mutter, der, da mein
Vater früh gestorben, das schwere Loos der Wittwe zufiel. Fern
von der Welt, hier einsam zurückgezogen auf Castle Dave, erzog
sie uns. Die Gute, am liebsten hätte sie uns nie von sich ge-
geben. Als wir noch Kinder waren, machte sie es auch möglich,
uns stets bei sich zu behalten, mit inniger Freude gedachte ich noch
immer jener frohen glücklichen Kinderzeit. Sie nahm die besten
Lehrer und Professoren hier auf's Schloß und ließ uns auf das
Sorgfältigste erziehen. Als wir größer wurden, ging dies nun
doch nicht mehr, sie mußte sich entschließen, sich von uns zu trennen,
schickte uns nach Oxford auf die Schule, wo wir auch später
gemeinschaftlich die Universität besuchten.“

Lange hielt die Mutter die Trennung nicht aus, all' ihren
liebgeordneten Gewohnheiten entsagend, gab sie Castle Dave als
Wohnsitz auf und zog mit uns zur Stadt.“

Egon lehnte sich zurück, dankend nahm er noch eine Tasse
des würzigen Getränkes aus Ellen's Hand.

„Drei Jahre hatten wir studirt; mein Bruder, obgleich mit
mir ganz unter denselben Verhältnissen erzogen und mir in
innigster brüderlicher Liebe zugethan, glich mir zwar äußerlich
um ein Paar, nur daß er größer und kräftiger war als ich, jedoch
unsere Charaktere, unsere Neigungen und Lebensanschauungen
gingen himmelweit auseinander. Er war lebensfrisch und heiter,

ich still, zurückgezogen; er sang, er tanzte und ritt auf alle Jagden,
ich liebte mehr die Bücher, das stille beschauliche Familienleben;
für ein schönes Mädchen, ganz gleich aus welchem Stande und
welcher Geburt sie sei, konnte er sich begeistern, konnte wochenlang
für sie schwärmen, während ich gar nicht begreifen konnte, wie
man sich für ein weibliches Wesen überhaupt interessieren könnte.
Voll von abenteuerlichen Ideen, voll Poesie, besaßte ihn ein
unbesiegbarer Drang nach der Außenwelt. „Reisen!“ rief er,
„Reisen! die Welt sehen und ihre Wunder, das ist mein Ideal!“
Und richtig, er wußte die Mutter zu bewegen, daß sie nach langem
Widerstande ihre Einwilligung zu einer großen Reise gab. Alle
Vorbereitungen wurden getroffen und wohl oder übel, obgleich ich
viel lieber noch länger in Oxford geblieben wäre, um meine
Studien noch mehr auszubehnen, entschloß ich mich, ihn zu
begleiten. Nachdem wir unser Vaterland nach allen Richtungen
durchstreift hatten, war Deutschland unser Ziel, dann Italien,
Frankreich, Spanien und Portugal. Nach zwei Jahren kehrten
wir endlich, den dringenden Bitten meiner Mutter folgend, in
unsere Heimath zurück. Es war ein frohes, ein unendlich frohes
Wiedersehen!“

Egon hielt inne, er schien sich noch einmal in das Glück
jener Stunden zu vertiefen, dann sprach er weiter: „Ein halbes
Jahr war vergangen, Edward und ich beschäftigten uns damit,
unsere reichlich mitgebrachten Kunstschatze, Andenken aller Art, zu
ordnen, unsere Tagebücher zu vervollständigen, und am Abend
nach dem Thee unserer guten Mutter die einzelnen Abschnitte
daraus vorzulesen. Sie war überglücklich, uns wieder zu haben
und nun mit uns, so zu sagen, die ganze interessante Zeit noch
einmal zu durchleben.“

Der Winter ging vorüber, der Frühling kam und mit ihm
regte sich in meines Bruders Brust wieder der unüberwindliche
Drang zum Reisen. Aus Rücksicht für unsere Mutter schwiegte er
zwar noch darüber, mit Gewalt suchte er ihn niederzukämpfen,
doch endlich brach er durch, und so trostlos sie auch war, sie mußte
sich in den Gedanken fügen, sie wußte ja, daß gegen Edward's
feuriges Temperament nicht anzukämpfen war.

Zu jener Zeit nun wurde so zu sagen ein Wunderland, das
bis dahin nur selten von dem Fuße eines Wanderers betreten
wurde, aufgeschlossen, auch bis zu uns drangen die Märchen von
der Pracht des Nordens, von Norwegens felsiger Küste.

Mein Bruder vergrub sich ordentlich in die Berichte, und —
sein Plan stand fest — Norwegen war die Parole!“

Nach einer kleinen Pause fuhr Graf Egon fort: „Wieder
war Alles zur Abreise bereit, die Mutter schwamm schon bei
dem Gedanken in Thränen, als ein Fußleiden, welches, an und
für sich durchaus ungefährlich, mich jedoch auf Wochen sicherlich
unfähig machte, zu reisen, sich bei mir einstellte. Die Zeit des
Sommers ist in Norwegen nur kurz; wollte Edward in diesem
Jahre überhaupt diesen Ausflug noch unternehmen, so mußte er
die Zeit benutzen, und so entschloß er sich, allein zu reisen.“

Hatte er eine trübe Ahnung, oder ging es ihm wirklich so
nahe, allein, ohne mich in die Welt zu gehen? Kurzum, fast
hätte er von seinem Vorhaben abgestanden; der Abschied wurde
ihm ganz besonders schwer. Uns ging's nicht besser, seine Briefe,
höchst interessant und voller Leben geschrieben, waren unser Trost
und unsere Zerstreuung. Du wunderst Dich, Ellen, daß wir so
sorgenvoll an Edward dachten, doch Du mußt bedenken, daß wir
seine Tollkühnheit kannten, daß damals, ich spreche von einer Zeit
vor zwanzig Jahren, es ein Wagniß war, in jenen Gegenden zu
reisen; heute, wo der rapide wachsende Verkehr für geeigneten
Comfort und Communicationsmittel sorgte, ist dies freilich ein
ganz anderes Ding.“

Der letzte Brief meines Bruders kam aus Drontheim, er
war lange unterwegs gewesen, endlich blieben die Nachrichten
ganz aus. Wir sorgten uns im Anfang wenig. Als endlich
aber beunruhigende Nachrichten von schrecklichen Stürmen aus
den nördlichen Meeren zu unseren Ohren drangen, wurden wir
ängstlicher, und endlich, endlich, o, ich vergesse den Tag nimmermehr,
langte die furchtbare Kunde an, daß das Schiff, mit dem Edward
zum Nordap fahren wollte, in jenen stürmischen Tagen gescheitert
und mit der ganzen Besatzung zu Grunde gegangen sei. Meine
gute Mutter überlebte den Schlag nicht lange, wenige Wochen
darauf erlag sie ihrem Kummer!“

(Fortsetzung folgt.)